

Rettung und Vermittlung von notleidenden Hunden

NEWS GRACELAND



© CPC

- New Graceland – Das Team stellt sich vor
- DummySport – viel Spass für Galgos
- Hundeschule – auch für gehörlose Hunde

Impressum

Herausgeber: New Graceland, Tobelacherweg 14, 5622 Waltenschwil AG, info@newgraceland.org, www.newgraceland.org

Anliegen: Der Verein New Graceland setzt sich seit mehr als 20 Jahren erfolgreich für notleidende Hunde aus Spanien ein. Wir helfen vor allem Galgos, die in Spanien ausgesetzt, oft schwer misshandelt und/oder missbraucht wurden. Die Tiere werden in die Schweiz gebracht, in der Auffangstation medizinisch versorgt, sozialisiert und an gute Plätze vermittelt.

Erscheinungsweise: jährlich

Auflage: 2'000 Exemplare

Redaktion: Sarah Hegi, Dominique Krähenbühl und Axel B. Bott (www.symedya.com)

Lektorat: Dominique Krähenbühl

Anzeigenbetreuung: Christine Lüscher

Übersetzungen: Yvonne Jucker

Spendenkonto:

Raiffeisenbank: IBAN CH39 8080 8003 9298 0919 3

Postkonto: IBAN CH76 0900 0000 8537 5029 2

Auslandzahlungen in Euro – Raiffeisenbank:

IBAN CH22 8080 8007 5463 1743 8

BIC/Swift Code: RAIFCH22744

Design & Satz:

Never 0815 GmbH - Michaela Kopp (www.never0815.ch)

Titelbild:

Claudia Portmann-Caminada (www.cpc-photo.ch)

Bilder: Julia Anderegg (JA), Axel B. Bott (AB), Frank Berger (FB), Peter Frei (PF), Michaela Kopp (MK), Brigitte Müller (BM), Claudia Portmann-Caminada (CPC), New Graceland Archiv (NG), Charlotte Widmer (CW)

Druck: print24, Grossmünsterplatz 1, 8050 Zürich, www.print24.com

New Graceland bedankt sich herzlich bei den Autorinnen und Autoren für ihr Engagement und den Anzeigenkunden für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen: ASTARTE Media Group GmbH, Dicentra, Euro Active Sports, Hallwag Kümmerli & Frey AG, Hundeschloss, Kleintierpraxis Moosaic AG, Martin Rütter DOGS Zürich Oberland, MEIKO Heimtierbedarf AG, petZEBBA AG, Symedya, Yvolon Design

Rechte vorbehalten, allerdings freut sich New Graceland über die Vervielfältigung oder Verbreitung. Voraussetzung sind eine vorherige Absprache und ein Quellennachweis.

Gastbeiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. New Graceland übernimmt daher keinerlei Gewähr und Haftung für die bereitgestellten Informationen, die Aktualität der Inhalte, die Vollständigkeit, Korrektheit und Richtigkeit der Bezugsquellen sowie für die Eignung für die Zwecke der Nutzerin bzw. des Nutzers.

IN



New Graceland News

Das Team stellt sich vor 6
Unsere Mitarbeiterinnen in Waltenschwil erzählen, warum sie sich für Hunde einsetzen.

Warum Tierschutz in Spanien 8
Schätzungen zufolge werden pro Jahr 100'000 Hunde ausgesetzt, die Dunkelziffer der misshandelten und getöteten Hunde ist hoch.

Ein Besuch in Villamartin 9
«San Anton» ist eine unserer Partnerstationen in Spanien. Frank Berger berichtet von seinen im Frühling gemachten Erfahrungen in Villamartin.

Black Dog Syndrom 14
Schwarze Fellnasen warten länger auf ihr #fuerimmerzuhaus, die Farbe ihres Felles schreckt viele ab. Völlig zu Unrecht, finden die Familien von Raffi, Rio, Elena und Bruji.



HALT

Zuhause gefunden

Pinnwand 32

Sienna, die kleine Kämpferin 33
Ihre Überlebenschancen waren gering, doch die kleine Podenco Hündin kämpfte wie eine Löwin und gewann das Herz einer Familie mit Rudel.

Hundeschule – auch für gehörlose Hunde 35
Gespräch mit einem Hundehalter, der eine gehörlose Hündin adoptiert hat, und einer Hundetrainerin, die sich auf Hunde mit besonderen Bedürfnissen spezialisiert hat.

Zuhause gesucht

Unsere Hunde in der Station 31
Unsere aktuellen Schützlinge finden Sie auch unter: www.newgraceland.org

Alltag mit Hund

DummySport – viel Spass für Galgos 17

Diese Hundebeschäftigung hat einen engen Bezug zur Jagd. Kein Wunder also, lassen sich gerade Galgos leicht für den DummySport begeistern.

Dorn Therapie – die sanfte Art Mensch und Tier zu behandeln 19

Mit sanften Berührungen Blockaden von Wirbeln und Gelenken lösen; eine Wohltat auch für Israel, der im Mai 2022 in unserer Station in Waltenschwil angekommen ist.

La thérapie Dorn – la manière douce de traiter les hommes et les animaux 23

Avec un toucher doux, éliminer les blocages des vertèbres et des articulations; un bienfait pour Israël, qui est arrivé en mai 2022 à Waltenschwil.

Catalina – A Love Story 25

Schwerstens traumatisiert wartete Catalina fast ein Jahr in unserer Auffangstation auf ihr #fuerimmerzuhaus. Ihre Familie erzählt über die schwierigen Anfangszeiten und über den noch schwierigeren Abschied.

Chères lectrices, chers lecteurs

«Le but suprême de la vie est la joie. Les animaux le savent, mais pas tous les hommes». C'est ce que l'écrivain britannique Samuel Butler (1835 – 1902) écrivait il y a longtemps. Les gens liés à New Graceland revivent cette joie encore et encore: En tant que futur gestionnaire de la nourriture, quand ils emmènent «leur» chien dans son foyer durable; comme collaboratrice, quand on voit comment les chiens se reposent et s'installent à Waltenschwil; comme donneur ou parrain/marraine, quand une adoption est rapportée et comme membre du conseil d'administration, quand le développement de l'association devient visible.

Une grande joie a été ressentie lors de la fête du printemps 2022 à Zufikon, au cours de laquelle près de 50 participants se sont retrouvés avec leurs chiens pour une rencontre chaleureuse. Le même jour a eu lieu l'assemblée de l'association, à laquelle d'autres joies ont été rapportées. Cela nous fait aussi grand plaisir d'entendre les nombreux retours positifs: «Toute votre équipe fait un travail fantastique!» peut-on lire par exemple dans notre livre d'or sur le site. Nous vous présentons dans cette édition les employées de la station, qui accomplissent leurs tâches de manière si fantastique.

Entre-temps, toutes les mesures décidées par le conseil d'administration ont été mises en œuvre. Yasmin Strebler, responsable des soins aux animaux de New Graceland, et son équipe ont optimisé le processus de travail sur la station. Aujourd'hui, nous avons des chiens calmes et visiblement détendus grâce au travail intensif que l'équipe a effectué avec eux et aux diverses discussions avec leurs propriétaires potentiels, les conditions sont excellentes pour une adoption réussie. Car le «A et O» de toute adoption est la capacité de notre équipe à percevoir les chiens, à sentir leur naturel et à les évaluer correctement. Mais cela ne suffit pas; une communication claire, transparente et honnête avec les nouveaux «humains à chien» est également un aspect important de ce processus.

En outre, l'association a une nouvelle apparence fraîche au web à l'adresse www.newgraceland.org, qui nous fait vraiment plaisir. Le redémarrage de la station de réception et de l'association New Graceland est donc vraiment réussi!

Et nous pouvons vous annoncer d'autres choses positives: avec la lettre de Noël à vous, chers membres de l'association, nous avons mis fin à l'année 2021. Et en 2022 nous avons bien démarré la nouvelle année grâce à la vente de notre calendrier Galgos. À la fin du mois de mai, nous avons attiré l'attention à la souffrance des chiens de chasse espagnols lors d'une manifestation à Saint-Gall et nous avons récolté une belle somme de dons pour laquelle nous sommes infiniment reconnaissants. En effet, nous travaillons à créer des réserves financières pour que New Graceland se trouve également sur une base solide dans ce domaine.

Cette année encore, nous avons déjà pu placer beaucoup de chiens dans de bonnes places. Cela n'est possible que parce que de nombreux bénévoles, de nombreuses marraines et de nombreux parrains, le conseil d'administration et surtout nos collaboratrices travaillent sans relâche pour offrir aux chiens abandonnés venus d'Espagne, ici en Suisse, un nouveau foyer heureux.

Merci du fond de notre cœur.



Président, au nom du comité et de l'équipe de New Graceland

Liebe Leserin, lieber Leser

«Das höchste Lebensziel ist die Freude. Die Tiere wissen das, nicht aber alle Menschen.» Das hat der britische Schriftsteller Samuel Butler (1835 – 1902) vor langer Zeit geschrieben. Menschen, die mit New Graceland verbunden sind, erleben diese Freude immer wieder aufs Neue: Als dankbare neue Begleiter:in, wenn sie ihren Hund ins #fuerimmer-zuhause mitnehmen, als Mitarbeiter:in, wenn sichtbar wird, wie sich die Hunde in Waltenschwil erholen und einleben, als Spender:in oder Pat:in, wenn wieder über eine erfolgreiche Vermittlung berichtet wird und als Vorstandsmitglied, wenn die Entwicklung des Vereins sichtbar wird.

Viel Freude war spürbar am entspannten Frühlingsfest 2022, bei dem sich in Zufikon fast 50 Teilnehmer:innen mit ihren Hunden zu einem gemütlichen Beieinander trafen. Gleichentags wurde auch die Vereinsversammlung durchgeführt, an der über Freudvolles berichtet wurde. Viel Freude erleben wir auch dank der zahlreichen positiven Rückmeldungen: «Ihr ganzes Team leistet einen fantastischen Job!» steht beispielsweise in unserem Gästebuch auf der Website. Die Mitarbeiterinnen der Station, die ihre Aufgaben so fantastisch erledigen, wollen wir Ihnen in diesem Heft vorstellen.

Alle durch den Vorstand beschlossenen Massnahmen sind in der Zwischenzeit umgesetzt. Yasmin Strebler, die Stationsleiterin und Leiterin der Tierpflege von New Graceland, hat zusammen mit ihrem Team die Arbeitsabläufe auf der Station optimiert. Heute leben bei uns ruhige und sichtlich entspannte Hunde. Dank der intensiven Arbeit mit unseren Schützlingen und bei diversen Gesprächen mit den potenziellen neuen Besitzer:innen sind die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittlung hervorragend. Denn das «A und O» jeder Adoption ist die Fähigkeit unseres Teams, die Hunde wahrzunehmen, sie zu spüren und richtig einzuschätzen.

Doch das reicht noch nicht; klare, transparente und ehrliche Kommunikation mit den



neuen Hunde-Menschen ist ein ebenfalls wichtiger Aspekt in diesem Prozess. Weiter hat der Verein einen neuen, frischen Webauftritt unter www.newgraceland.org, über den wir uns sehr freuen. Der Neustart von Auffangstation und Verein New Graceland ist also wahrlich gelungen!

Und wir dürfen noch mehr Positives berichten: Mit dem Weihnachtsbrief an Sie, liebe Leserinnen und Leser, haben wir das Jahr 2021 ausklingen lassen. Und 2022 sind wir dank des Verkaufs unseres Galgo Kalenders gut ins neue Jahr gestartet. Ende Mai haben wir mit einer Standaktion in St. Gallen auf das Leid der spanischen Jagdhunde aufmerksam gemacht und einen hübschen Batzen an Spenden eingenommen, für den wir unendlich dankbar sind. Denn wir arbeiten daran, finanzielle Rücklagen zu schaffen, so dass New Graceland auch in diesem Bereich auf stabilem Grund steht.

Auch in diesem Jahr durften wir bereits wieder viele Hunde an gute Plätze vermitteln. Das ist nur möglich, weil zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, viele Patinnen und Paten, der Vorstand und ganz besonders unsere Mitarbeiterinnen unermüdlich dafür arbeiten, ungewollten Hunden aus Spanien hier in der Schweiz ein neues, glückliches Zuhause zu schenken.

Herzlichen Dank!



Präsident, im Namen des Vorstandes und des New Graceland Teams

Tina Fluder – Tierpflegerin EFZ

«Ich durfte mit Hunden aufwachsen und habe bald meine Leidenschaft für diese grossartigen Tiere entdeckt. Leidenschaften für weitere Tiere kamen dazu, doch meine Begeisterung für die Hunde steht bis heute an erster Stelle.»

Ganz früh war für mich klar, dass ich meine Passion zum Beruf machen möchte und so kam ich in die Tierpflege. Als Kind durfte ich stundenlang mit auf dem Hundeplatz stehen und konnte so schon viel Erfahrungen sammeln. «Learning by Doing» war und bleibt mein Motto und so lernte und lerne ich auch heute in der täglichen Arbeit viel über das Verhalten von Hunden. Mein Herzenswunsch ist es, notleidenden Hunden zu helfen, sie auf einen guten Weg zu bringen und für sie das optimale #fuerimmerzuhaus zu finden. Auch in Zukunft möchte ich noch ganz vielen Vierbeinern helfen und ihnen die Möglichkeit bieten, ein wunderbares Leben führen zu dürfen, denn ein Leben ohne Hund ist möglich, aber sinnlos.»



Aiyana Kuster- Auszubildende

«Dank meinen Eltern durfte ich von klein auf mit verschiedensten Tieren aufwachsen. Deshalb war mir schon in meiner Kindheit klar, dass ich gerne einen Beruf mit Tieren ausüben möchte. Als ich mich im November 2020 bei New Graceland als ehrenamtliche Mitarbeiterin beworben habe, verliebte ich mich sofort in die Hunde und habe mich deshalb 60% zur Verfügung gestellt. Wie sehr habe ich mich gefreut, als mir Yasmin und der Vorstand die Ausbildung ermöglichten und ich somit als erste Lernende seit Bestehen des Vereins dazu beitragen kann, Geschichte zu schreiben!»

Ich habe die Ausbildung zur Tierpflegerin EFZ im Sommer 2021 begonnen und starte nun in das zweite Lehrjahr. Die Ausbildung dauert drei Jahre und ich freue mich jeden Tag darauf, Neues zu lernen. Bald startet mein Praktikum in unserem Partnerbetrieb; dort kann ich mir Wissen über andere Tiere wie Katzen, Nager und Vögel aneignen.»



Unser Team stellt sich vor



Jesica Imholz – Administration und Praktikantin

«Ich bin 34 Jahre alt und arbeitete während 15 Jahren bei der Schweizerischen Post. Weil ich immer mehr das Bedürfnis verspürte, mit Hunden zu arbeiten, entschied ich mich dieses Jahr dazu, einen neuen Weg einzuschlagen: Seit Ende Juni 2022 arbeite ich nun bei New Graceland. Hier darf ich das Praktikum für die Ausbildung FBA absolvieren (fachspezifische, berufsabhängige Ausbildung zur Betreuung, Pflege und Haltung von Heimtieren insbesondere von Hunden und Katzen).»

Daneben arbeite ich 30% in der Administration von New Graceland und unterstütze den Vorstand wie auch die Tierpflegerinnen in allen Bereichen, die das Büro betreffen. Ich konnte mir nichts Besseres vorstellen, als im Tierschutz meinen neuen Weg zu beginnen. Notleidenden Hunden eine neue Chance zu geben, meinen Beitrag dazu leisten und für sie ein neues, schönes Zuhause zu finden, das erfüllt mich zutiefst. Im August 2022 werde ich meine externe Ausbildung als Hundetrainerin abschliessen und danach die Ausbildung zur Hundecoiffeuse beginnen. Mein Ziel ist es, mich neben dem Tierschutz selbstständig zu machen und mich vertieft mit dem Thema Hund auseinander zu setzen.»



Yasmin Strebel – Leitung Tierpflege

«Vom Diensthundewesen in Österreich zur Heimtierpflege in der Schweiz. Seit vielen Jahren arbeite ich mit unterschiedlichsten Hunderassen. Vom Erstkontakt über die Beobachtung und Einordnung der unterschiedlichen Verhaltensweisen der Hunde und ihrer Sozialisierung bis hin zur Gesunderhaltung der Fellnasen, denn ich absolviere zurzeit eine dreijährige Ausbildung zur Hundephysiotherapeutin. Um unseren Tierschutzhunden das Bestmögliche bieten zu können, ist mir eine regelmässige Aus- und Weiterbildung wichtig.»

Das Schönste an meinem Beruf ist es, dass ich tagtäglich mit den unterschiedlichsten Hunden und Menschen zu tun habe und kein Tag ist wie der andere. Das Wissen, einem Hund, der in Spanien keine Chance hat, hier ein friedliches und liebevolles Zuhause zu bieten, ist der Lohn für all die Mühen.

Die Vierbeiner haben keine Stimme; wir Menschen sind ihre Stimme. Ich fühle mich als kleiner Teil in einem grossen Rad des Tierschutzes. Mein kleines Rad ist stets in Bewegung, um meinen Teil zu einem besseren und aufgeklärteren Umgang mit Tieren beizutragen. Dazu gehört auch die Ausbildung von jungen Menschen, denn ich freue mich, mein Wissen weitergeben zu können. Es ist mir wichtig, sie in ihren Ausbildungsjahren mit den schönen und weniger schönen Themen des Tierschutzes vertraut zu machen und sie für die Arbeit mit Tieren zu begeistern, schliesslich liegt die Zukunft der Tiere in den Händen des Nachwuchses.»



Als New Graceland 1999 gegründet wurde, gab es auch in Italien noch kommerziell betriebene Hunderennbahnen. Als 2002 die letzte solche Rennbahn in Rom – das Cinodromo – geschlossen wurde, hat New Graceland 40 Greyhounds aufgenommen und vor dem sicheren Tod gerettet. Seitdem konzentriert sich die Tierschutzarbeit hauptsächlich auf Spanien.

Warum Tierschutz in Spanien?

Spanien ist eines der letzten Länder Europas, in dem das Jagen mit einem Tier als Waffe noch erlaubt ist. Die Galgueros, die Jäger, üben ihren Sport mit Leidenschaft aus. Ob bei der Hasenjagd auf dem offenen Feld oder beim Coursing, bei dem eine Maschine das Fell eines Hasen zieht und der Hund so animiert wird, den «Hasen» zu fangen: Es geht nicht nur um Ruhm und Ehre – bei der jährlichen Auszeichnung warten auch prestigeträchtige Preise auf den Gewinner oder die Gewinnerin.

Galgos werden ausschliesslich dafür gezüchtet. Durch ihren grazilen Körperbau sind sie wendig, jagen elegant und erreichen eine Geschwindigkeit von bis zu 65km/h. Sie eignen sich daher bestens für diese Art der Jagd sowie für die beliebten Windhunderennen.

Nach zwei bis drei Jahren haben die Hunde allerdings in den meisten Fällen ausgedient, werden nicht mehr gebraucht und ausgesetzt oder in einer Tötungsstation abgegeben. Die genaue Zahl der ausgesetzten oder getöteten Galgos ist nicht bekannt, man geht aber jährlich von mindestens 50'000 Tieren aus. Insgesamt werden Schätzungen zufolge in Spanien jährlich 100'000 Hunde ausgesetzt.

Lasst uns also denen eine Chance geben, die in Spanien sonst keine Chance haben: Den Hunden, die – ob spanischer Wasserhund, Espagneu Breton, Galgo Espanol, Greyhound, Cocker Spaniel, Bodeguero Ratonero Andaluz, Podenco, Mastin Espanol oder einfach nur Mischling – ausgesetzt, verstossen, verjagt und vernachlässigt werden, die als Streuner

aufgegriffen werden, die für ein paar Monate Spielzeug oder für ein paar Jahre als Jagdinstrument oder als Wachposten nützlich waren.

«Tierschutz gibt denen eine Stimme, die selbst keine haben.»

Leid, das von Menschen angerichtet wird, muss auch von Menschen gemindert oder zumindest im Ansatz wieder «ausgebügelt» werden. Das ist unsere Motivation und der Grund, weshalb wir uns mit Leib und Seele für die notleidenden Hunde aus Spanien einsetzen.

Sarah Hegi

Von schwierigen Zeiten und guten Aussichten



Szenenwechsel: Villamartin, ein kleines Städtchen tief im spanischen Andalusien. Hier ist in einer Finca, die ursprünglich zur Schweinehaltung genutzt wurde, die Auffangstation «San Anton» untergebracht. Eigentlich eine offizielle Perrera (Tötungsstation) hat es Saskia Rinia van Nauta zusammen mit Dr. Juan Bernal in 17 Jahren geschafft, in San Anton neben dem Perrera-Betrieb eine Rettungsstation aufzubauen. So konnten sie vielen Tieren das Leben retten, sie medizinisch versorgen und in die Schweiz oder nach Deutschland vermitteln, wo für sie gute Plätze gesucht werden, sie ein würdiges Hundeleben leben dürfen und geliebt werden.

Warum Vorsorge wichtig und richtig ist



Mit einem Vermächtnis/Legat können Sie einer Institution Ihrer Wahl einen bestimmten Betrag oder einen Sachwert hinterlassen. Damit stellen Sie sicher, dass die von Ihnen gewählte Organisation auch sicher mit der gewünschten Zuwendung unterstützt wird.

Zu Lebzeiten ein Testament zu verfassen, ist nicht immer ein leichtes Unterfangen. Wenn Sie jedoch wünschen, dass den Tieren auch später noch geholfen werden soll, ist es wichtig, dass Sie Ihren letzten Willen rechtzeitig schriftlich festhalten.



QR Code scannen und Testamentsvorlage erstellen.

DeinAdieu ist das erste Schweizer Online-Portal zum selbstbestimmten Lebensende. DeinAdieu stellt für viele Fragen rund um die Vorsorge einfache Online Tools wie Testamente, Vorsorgeaufträge, Patientenverfügungen und vieles mehr zur Verfügung und unterstützt Sie bei Fragen oder Unsicherheiten. Bestimmen Sie heute, was morgen geschehen soll.

Wir von New Graceland helfen Ihnen gerne, den Erstkontakt mit DeinAdieu herzustellen und/oder die richtige Ansprechperson für eine persönliche Beratung ausfindig zu machen. Melden Sie sich via info@newgraceland.org, wir kontaktieren Sie umgehend.



Frank Berger, Hundefreund, Galgo-Liebhaber, Mitglied im Tierschutzverein Galgo-Hilfe e.V. und seit zehn Jahren regelmässiger, freiwilliger Helfer in San Anton, hat im Mai 2022 die Station wieder besucht und berichtet vom Alltag und den Herausforderungen in der Region.

Frank, wie würdest du die aktuelle Situation in der Auffangstation San Anton beschreiben?

Nach zwei Corona-Jahren, die auch Spanien hart getroffen haben, kehrt wieder etwas Normalität in die Station zurück.

Heisst leider auch: Es sind im Laufe und am Ende der Jagdsaison 2021/22 wieder mehr Galgos abgegeben worden. Entsprechend voll war es in San Anton. Aber es war zum Glück noch nicht überfüllt, weil die Ferienzeit in Spanien noch vor der Tür stand.

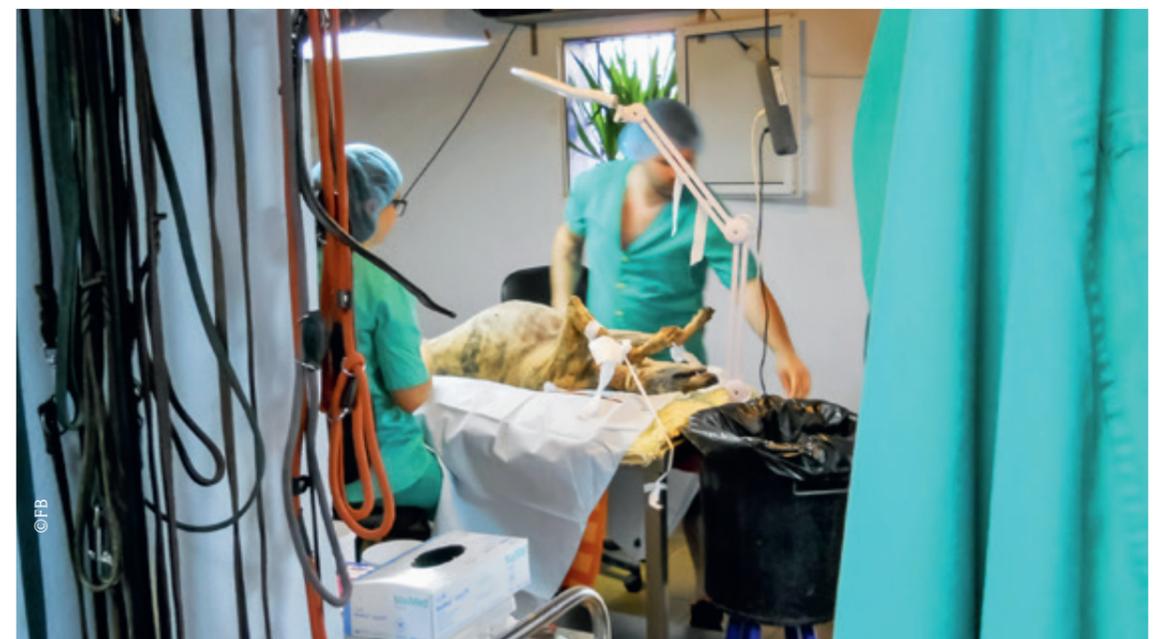
Inwiefern hatte Corona in den letzten Jahren einen Einfluss auf San Anton?

Corona hat 2020 und 2021 nicht nur die Welt, sondern auch San Anton geprägt. Ganze Regionalprovinzen wurden in einen harten Lockdown geschickt. Spanier:innen durften das Haus über lange Zeit nur noch für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen, zur Bank oder

um den Hund auszuführen verlassen. So musste die Station in der harten Lockdown-Zeit schliessen – sowohl für Besucher:innen als auch für Helfer:innen. Zutritt hatten also nur die festen Mitarbeiter:innen. Dabei war aber zum Glück die Aufnahme von Hunden – nach vorheriger telefonischer Absprache – weiterhin erlaubt.

Wie viele Hunde wurden in dieser Zeit abgegeben?

Insgesamt weniger, weil ein Hund in den Zeiten des harten Lockdowns eine Möglichkeit mehr bedeutete, das Haus verlassen zu können. Leider sind in der Zwischenzeit viele dieser Hunde dann doch wieder auf der Strasse gelandet, da die Menschen sich freier



bewegen und wieder arbeiten können und müssen. So gesehen bringt der Hund keinen Vorteil mehr.

Was war die grösste Herausforderung?

Seit Bestehen der Station sind noch nie so viele so junge Hunde in San Anton abgegeben worden wie in den beiden ersten Corona-Jahren. Zeitweise waren bis zu 30 kleine Vierbeiner in der Station – mal mit, mal ohne Mutter. Diese hohe Zahl an Welpen hatte in der Folge – besonders für Saskia – Auswirkungen auf die Arbeit in San Anton. Denn Welpen brauchen nicht nur mehr Pflege und mehr Zuwendung, sondern auch besonderes Futter und besondere Hygienemassnahmen. Sie nehmen also wesentlich mehr Zeit in Anspruch und erhöhen die laufenden Kosten. Da parallel dazu keine freiwilligen Helfer:innen ins Land einreisen konnten, war es besonders schwierig für Saskia, diese zusätzliche Arbeit alleine mit ihrem kleinen Team zu bewältigen.

Wie sah es bei den Galgos aus?

Die Zahl der abgegebenen oder aufgefundenen Galgos war 2020 und 2021 kleiner als in den letzten Jahren. Da wegen Corona auch keine Coursings und andere Events der Galgueros stattfinden konnten, wurden generell weniger Hunde gezüchtet, was in der Folge dazu geführt hat, dass weniger Hunde abgegeben oder ausgesetzt wurden. Dazu kam, dass die Hasen-Population in den letzten Jahren durch eine Seuche stark dezimiert war und die Jäger auch deshalb ihre Rudel verkleinert und teilweise nur noch 2-3 Hunde gehalten haben.

Das tönt nach einer Verbesserung der Umstände.

Ich denke, es war eher eine Pause – zumindest in Bezug auf die Galgos. Ein paar positive Entwicklungen gibt es trotzdem: Insgesamt sind die Hunde, die heute abgegeben werden, viel öfter in einem etwas

besseren Zustand als früher. Und in Bezug auf die Galgos ist es so, dass den Galgueros langsam der Nachwuchs ausgeht – junge Spanier:innen interessieren sich für viel, aber ausgesprochen wenig für die Jagd mit Galgos.

Schauen wir in die Zukunft. Könnte es somit sein, dass es bald keine ausgesetzten Hunde mehr geben wird in Spanien?

Das ist ein schöner Gedanke, aber wie immer, wenn es um alte Traditionen, Werte und Bräuche geht, passieren Veränderungen nur in kleinen Schritten. Auf rund 47 Millionen Einwohner:innen kommen in Spanien aktuell 830'000 Jagdlizenzen. Zum Vergleich: In Deutschland werden auf 83 Millionen Einwohner:innen rund 384'000 Jagdscheine ausgestellt. Und so sind es immer noch rund 2'500 Hunde, die jährlich allein in San Anton abgegeben werden.

Was gibt es von der Station selbst zu berichten?

Dank einer sehr grosszügigen Spende aus Deutschland konnte die Station trotz Corona in weiten Teilen renoviert werden. Die Aussenzäune, die Ausläufe inklusive der Böden, die Zwinger und die Wasserleitungen im hinteren Bereich der Station konnten dank dieser Spende komplett erneuert werden – sehr zur Freude der San Anton-Zweibeiner. Und natürlich auch sehr zur Freude der San Anton-Vierbeiner.

Was ist aus deiner Sicht das Highlight der letzten zwei Jahre?

Trotz Corona konnten fast jeden Monat zwei Transporte stattfinden. Und so ist die Zahl der Hunde, die nach

Deutschland und in die Schweiz ausreisen und sich auf eine schöne Zukunft freuen konnten, trotz Corona nicht kleiner geworden.

Corona hat also San Anton nichts anhaben können. Und so steht trotz schwieriger Zeiten in den letzten Jahren in grossen Buchstaben ein einziges Wort über der Station: D A N K E ! Danke an alle, die dabei mitgeholfen haben und mithelfen, aus einer Tötungsstation eine Station der Hoffnung zu machen.

Vielen Dank für den Einblick in die Auffangstation San Anton.

Sehr gerne!

Frank Berger

Und falls jetzt eine Leserin oder ein Leser Lust bekommen hat, in San Anton mitzuhelfen, Gutes zu tun und viel Spass mit noch mehr Hunden zu haben, sind Sie herzlich willkommen. Ein intensiver Ferienflirt mit einer (oder mehreren) Fellnasen ist garantiert... Melden Sie sich direkt bei New Graceland, wir stellen sehr gerne den Kontakt her.

Lesen Sie in einer der nächsten Ausgabe einen Bericht über unsere zweite Partnerorganisation, PROA in Madrid.



Eine eindrückliche, dreiteilige Dokumentation auf unserer Website zeigt die unermüdliche Arbeit von Saskia und ihrem Team in San Anton.

QR Code scannen oder direkt via Website unter «Tierschutz in der Schweiz» die WDR Doku mit der Moderatorin Simone Sombecki und Tierschützerin Ursula Löckenhoff ansehen.

RUFFWEAR

euro active sports
www.euroactivesports.ch

Basecamp Bed
Dirtbag Dog Towel
Quinzee
Sun Shower
Powder Hound
Climate Changer
Polar Trex Boots
Fernie

10% Rabatt mit Code RUFFWEAR



Black Dog Syndrom – Schwarze Hunde haben's schwerer

Schwarze Tiere sind schwieriger zu vermitteln, sie warten bedeutend länger auf ein neues Zuhause als ihre hellen Artgenossen. Schwarze Tiere werden in der Literatur und in Filmen meist mit dem Bösen und dem Negativen verbunden, was unterbewusst bei uns Menschen vermutlich mitschwingt, wenn es um eine Adoption geht.

Wissenschaftlich ist das Black Dog Syndrom nur schwer nachzuweisen oder gar zu belegen, aber wir von New Graceland beobachten dieses Phänomen bei uns in der Auffangstation regelmässig. Ein schwarzer, grosser Hund hat in der Regel weniger oder gar keine Interessenten und wartet im Vergleich mit seinen hellen oder farbigen Artgenossen viel länger auf eine Adoption. Dabei spielt der Charakter, respektive die Beschreibung des Hundes keine oder nur eine untergeordnete Rolle. Egal, als wie freundlich und verschmust die Hunde beschrieben werden, die Anfragen bleiben aus oder auf einem tiefen Niveau.



Hunde mit einer schwarzen Fellfarbe können genau wie ihre andersfarbigen Artgenossen tolle, treue, liebe, verspielte, gelehrige, schöne, zutrauliche, verschmuste, interessierte, bewegungsfreudige, niedliche, anspruchsvolle, süsse Weggefährten sein, so dass wir hier und heute eine Lanze brechen wollen für all diese Vierbeiner. Ehre wem Ehre gebührt – aus unserer Sicht ist Schwarz das neue Gold.

Carmen und Cony mit Raffi

«Warum wir uns für einen schwarzen Hund entschieden haben...

...Raffi hat unsere Herzen mit seinem fröhlichen Wesen im Nu erobert.

Raffi ist bei unserer ersten Begegnung trotz seiner eigentlichen Unsicherheit freudig hereingestürzt.

Ob gestromt, braun, beige, weiss oder schwarz, das spielt für uns absolut keine Rolle – die Chemie muss stimmen. Bei Raffi haben uns die Augen überzeugt, die Art wie er sich an einen schmiegt und wie er geliebt werden will, ist einfach wunderbar. Was für eine schwarze Schönheit, nicht nur innerlich, sondern auch äusserlich, wir erhalten viele Komplimente für ihn und möchten an dieser Stelle die Menschen dazu animieren, auch Tiere mit einer schwarzen Fellfarbe in Betracht zu ziehen.

Raffi begeistert Menschen, auch solche, die mit Hunden wenig oder nichts am Hut haben. Er geht auf alle zu, sucht die Nähe und überzeugt mit seinem aussergewöhnlichen Charakter. Im Rudel bewegt Raffi sich souverän, es haben ganz viele andere Fellnasen neben ihm Platz und er lässt viel zu. Er bringt uns immer wieder zum Lachen. Ein toller Kerl zu Hunden und Menschen, er bereichert unser Leben jeden Tag und wir sind dankbar, dass wir ihn adoptieren durften. Jederzeit würden wir uns wieder für einen schwarzen Hund entscheiden – wenn die Chemie stimmt.»

Carmen Zangger

Olivia mit Rio und Elena

«Rio, der sanfte Riese», so wurde unser Liebling in der Ausgabe 2021 genannt.

Er ist ein absoluter Kampfschmuser und ein richtiges «Mama-Titti».

«Ich, Olivia, und meine Eltern leben mit vier Hunden im schönen Appenzellerland. Unser Rudel besteht aus dem Senior Young Boy (Sheltie), unserem Wirbelwind Yogi (Parson Russell Terrier), der zickigen Elena (Galgo Español) und dem neusten Mitglied Rio (Greyhound-Mix).

Mein heimlicher Liebling war Rio schon als ich das erste Mal auf die Internetseite von New Graceland gestossen bin, das Schicksal hat aber zuerst einen Umweg genommen. Zum langjährigen Rudel stiess zuerst Elena dazu. Für sie suchten wir dann einige Monate später einen Artgenossen, da kam dann Rio wieder ins Spiel.

Warum ich mich für zwei schwarze Hunde entschieden habe, kann ich ganz einfach beantworten. Mir spielt die Farbe keine Rolle, sondern der Charakter und wie mir ein Hund gegenübertritt. Egal ob schwarz, weiss, braun, oder gestromt, der erste Eindruck und das Gefühl, was ein Hund in mir auslöst, ist mir wichtig.

Nachdem ich dann noch die Geschichte von Rio erfahren habe, und dass sein Aufenthalt auf der Station etwas länger war, als bei anderen Hunden, wollte ich ihm eine Chance geben. Vermutlich spielte bei Rio das sogenannte «Black Dog Syndrom» auch eine Rolle und war ein Grund dafür, warum sich Interessierte stets gegen ihn entschieden hatten.

Im Alltag verhalten sich Fremde Rio gegenüber sehr offen. Unser Rudel hat sogar einen kleinen Fanclub und Rio ist oft der Liebling von Gross und

Klein. Dazu muss ich aber auch sagen, dass ich an Rio seine Geduld und Offenheit sehr schätze. Er ist nicht scheu gegenüber Berührungen oder lautem Geschrei, lässt dies einfach so über sich ergehen und freut sich jederzeit über neue Bekanntschaften. Wenn wir nur mit den beiden Windhunden unterwegs sind, werden wir oft bestaunt und die Leute sind sehr aufgeschlossen und wollen mehr von der Rasse wissen.

Natürlich gibt es dann auch ab und zu die Kommentare wie: «So ein grosser, schwarzer Hund, macht er nichts?» Solche Fragen sind meiner Meinung nach oft in den Köpfen der Menschen einprogrammiert und würde bei einem kleinen Hund anders gestellt werden.

Jedoch muss ich sagen, dass die Reaktion gegenüber Rio sehr gut ist und wir bisher keine schlechten Erfahrungen gemacht haben. Ich hoffe, dies bleibt auch noch lange so.

Abschliessend kann ich nur sagen, dass wir als Familie die Entscheidungen nicht bereuen und wir so froh sind, die beiden neuen Hunde in unserem Leben zu haben. Dank der Unterstützung des Tierpflegeteams von New Graceland und viel Geduld hat es super funktioniert. Rio, aber auch Elena, sind

wie Engel, die vom Himmel gefallen sind. Schwarze Engel.»

Olivia Breitenmoser

Bianca und Katrien mit Bruji



«Wir haben schon gewusst, dass es schwarze Hunde schwieriger haben bei der Vermittlung für ein neues Zuhause. Doch schon vor 21 Jahre haben wir unsere erste schwarze Schäferhündin aus dem Tierheim geholt. Angst vor schwarzen Hunden haben oft Menschen, die die schwarze Farbe mit dem Bösen oder Unglück assoziieren. Es gibt tief verwurzelten unbegründeten Glauben in Zusammenhang mit schwarzen Tieren. Man meint, sie erscheinen als nächtliche Gestalt, als feuerspeiende Ungeheuer und dann gibt es auch noch den Aberglauben. In Deutschland heisst es zum Beispiel, dass wenn ein schwarzer Pudel das Grab einer Frau besucht, diese Frau Ehebruch begangen hat.

Man sollte einen grossen, schwarzen Hund nicht einfach wegen seiner Farbe ablehnen. Er ist von Geburt an schwarz und wird mit grosser Wahrscheinlichkeit genauso ein treuer und loyaler Freund sein wie seine helleren Artgenossen. Bei schwarzen Hunden ist es aber so, dass sich im Dunkeln ihre Mimik schlecht lesen lässt und ihnen werden häufig schlechte Eigenschaften zugeschrieben, sie seien unter anderem aggressiv, bedrohlich... Aus Erfahrung wissen wir, dass manche Leute verängstigt auf grosse schwarze Hunde reagieren. Und ja, wenn man sie fotografieren will, ist das schwieriger als bei helleren Hunden. Doch wir werden jederzeit wieder einen schwarzen Hund bei uns aufnehmen.»

Bianca Zuttermann



BON CHF 10.-

Gültig im Onlineshop
www.petzeba-shop.ch

Code: NEWGRACELAND22

Code im Onlineshop erfassen. Nur
einmal einlösbar pro Kunde.
Mindestbestellwert CHF 50.-
Keine Barauszahlung.
Gültig bis 31.12.2022



MIT SCHWEIZER BERGKRÄUTERN UND WAU-EFFEKT.

FreshNature und ColdFresh von kyli.

Das High Premiumtrockenfutter auf Schweizer Art:
Wir haben solange getüftelt, bis wir die beste Kombination
erreicht haben. Bei *kyli FreshNature* und *ColdFresh* sind es
wertvolle Kompositionen aus frischem Fleisch oder Fisch,
aufeinander abgestimmtem Gemüse und heimischen
Bergkräutern, verfeinert mit weiteren Besonderheiten wie
Blütenpollen, Früchten oder Algen.

Ihr Hund verdient eben das Beste.

petZEBAG AG
Tel. 041 970 04 21
www.petzeba.ch
mail@petzeba.ch



Die Überzeugungskraft von «Le Parfait»

Wie aus einem Windhund ein Apportierhund wird.



Geboren, um zu jagen. Gelebt, um zu töten. Verstossen, weil dem Galguero die Leistung nicht mehr passte. Und heute: Aus einem Galgo Español wird dank «DummySport» ganz langsam ein Apportierhund.

Dummy-Arbeit: Anfang des 20. Jahrhunderts veranstalteten die Engländer ihre ersten Prüfungen im Feld für Retriever wie Labrador oder Flatcoat. Dabei wurde anlässlich einer Niederwild- oder Vogeljagd die Arbeit der Hunde bewertet, und damit auch die Zuchttauglichkeit. Eine Gruppe Hundesportler um Louis Quadroni und Silvia Peter erarbeiteten im Jahr 2008 innerhalb der Schweizerischen Kynologischen Gesellschaft (SKG) ein Reglement für eine Sportart, die weniger auf «Leistungssport» zielt, sondern mehr auf Breitensport: kurz Polydog! Eine der sechs Disziplinen für Hunde aller Rassen und Grössen ist «DummySport». Dabei wetteifern die Teams in den Disziplinen «Einweisen», «Markieren», «Führigkeit» und «Reversuche». Ziel ist es, den Hund auch auf Distanz lenken und kontrollieren zu können. Für Françoise Bingler, technische Leiterin beim Kynologischen Verein Aarau und

Umgebung (KVA), ist Hundesport mehr als nur Freizeit-Vergnügen. Es geht darum, Akzeptanz des Hundes in unserer Gesellschaft durch Ausbildung, Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme zu fördern. Der KVA legt besonderen Wert darauf, dass «Hunde gesellschaftsfähig und die Gesellschaft hundefähig» gemacht werden.

Wer aber aus der Tierrettung einen spanischen Windhund übernimmt, greift erstens immer in eine Wundertüte und erhält zweitens selten einen Hund, der – wie ein Labrador – auf Kommando apportiert:

- Così beispielsweise, unsere erste Galga, war so eine «Wundertüte»: stark traumatisiert, kleine Brandnarben (wohl Zigaretten) am ganzen Körper und nur Jagdreflex und Panik. Drei Jahre brauchten wir, um

ihr die vielen Ängste zu nehmen und Vertrauen in die Menschen aufzubauen. Den Jagdreflex allerdings konnten wir nie bremsen.

- Penny war ganz anders: Sie war kaum traumatisiert. Einzig gegenüber Männern mit gewissen Stimmlagen und Lautstärken zeigte sie grosse Zurückhaltung. Auch heute noch ist sie – entsprechend ihrer Rasse – zurückhaltend. Doch sie ist bereit, neue Erfahrungen zu machen und hat gemerkt, dass Menschen erstens gut und zweitens «Leckerli»-Lieferanten sein können.

Und genau der zweite Faktor ist es, der Penny langsam, aber sicher zum «Dummy-Profi» werden lässt. Prüfungen in den Disziplinen «Einweisen», «Markieren», «Führigkeit» und «Reversuche» werden wir zwar nie ablegen



können. Den Dummy nach dem Apportieren in die Hand geben, gelingt zwischendurch zwar ganz gut, wird aber wohl immer schwierig bleiben. Und wenn eine Übung fünf-, sechsmal wiederholt wird, sieht sie Notwendigkeit und Sinn nicht mehr, legt sich hin und deponiert den Dummy demonstrativ auf ihren Füßen.

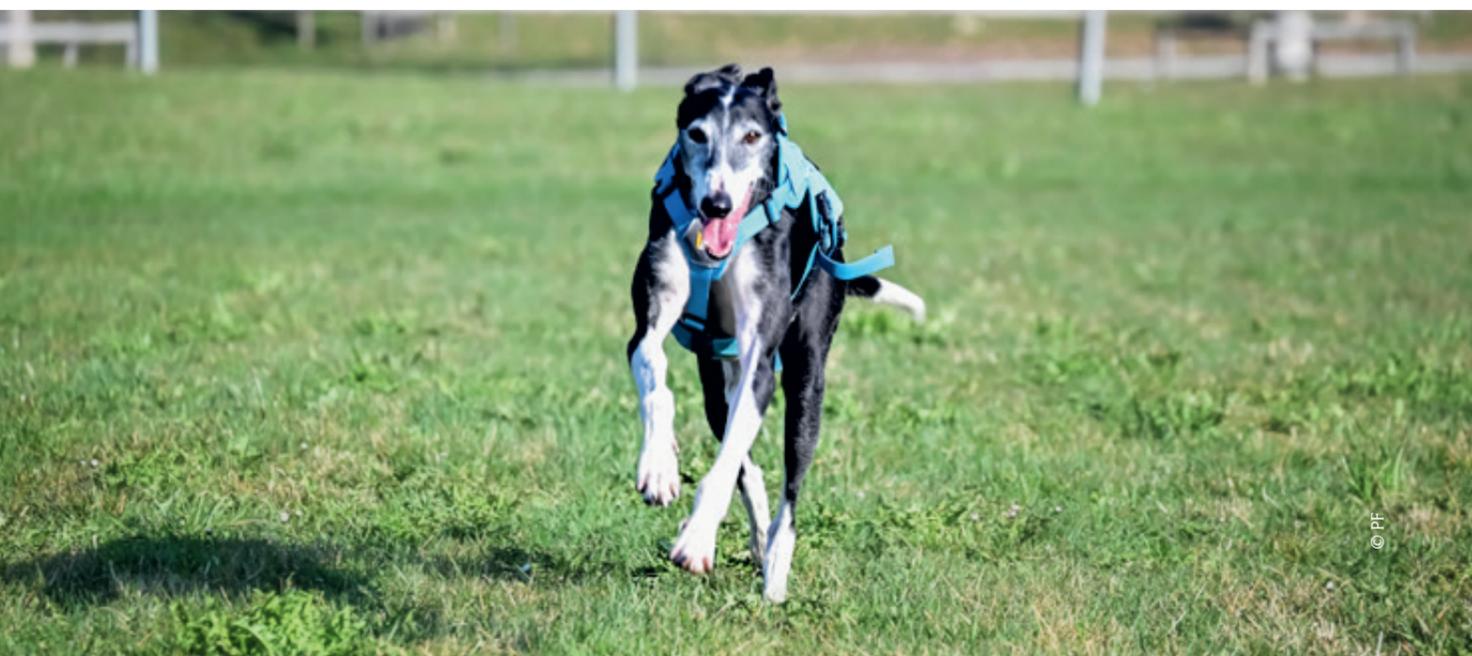
Beim «Markieren» aber, wo sie ihr genetisches Potential als Sichtjägerin voll ausschöpfen kann, kommt auch der Galgo auf den Geschmack. Rennen, den Dummy – am besten einen mit Fell – packen und zurückbringen, funktioniert schon fast perfekt. Vielleicht liegt es einfach auch am «Le Parfait»? Auch das «Einweisen» kommt immer besser. Zwar ist die Ver-

suchung noch gross, den «falschen» Dummy zu holen. Aber es klappt dann am besten, wenn auch hier ein gewisses Tempo angeschlagen werden kann. Bei der «Reviersuche», also der speziellen Nasen-Arbeit, braucht es immer noch Überzeugungsarbeit. Ist Penny aber einmal losgetrottet, sie denkt dabei wohl an «sinnloses Entertainment», dann beginnt auch sie zu suchen. Und an «Führigkeit» brauchen wir derzeit noch gar nicht zu denken. Das liegt nicht nur am sehr selbständigen Windhundcharakter. Das liegt auch an meiner mangelnden Konsequenz.

Die Erfahrung mit Penny zeigt mir: Ein Windhund ist kein Terrier, kein Labrador. Ein Windhund ist ein eigen-

ständiger und selber entscheidender Jäger. Grosse Runden über die frisch gemähten Wiesen an der Aare zu drehen, liebt sie mehr als körperliches Rangeln und Toben. Mein Ziel war es daher nie, aus Penny einen auf das Wort folgsamen Hund zu machen. Mein Wunsch war es, zu Penny eine enge Bindung aufzubauen, sie freilaufen lassen und auch im Spiel mit anderen Hunden auf Distanz abrufen zu können. Und so ist mit der nötigen Geduld und Toleranz – das erleben wir im KVA beim DummySport besonders – aus einem Windhund ein Apportierhund geworden. Und Penny hat erst noch Spass an der Sache!

Peter Frey



Dorn Therapie – die sanfte Art, Mensch und Tier zu behandeln

Wenn die Hunde aus Spanien bei New Graceland ankommen, werden sie rasch medizinisch durchgecheckt. Viele Galgos sind untergewichtig, andere haben Narben, einige auch Skelettprobleme. Die Auffangstation in der Schweiz arbeitet seit längerem mit Patrizia Huber-Strebel zusammen, einer anerkannten Therapeutin der Dorn-Methode. Axel B. Bott hat sie bei Ihrer Arbeit in der Auffangstation in Waltenschwil begleitet.



Patrizia Huber-Strebel liebt Menschen und Tiere gleichermaßen, weshalb sie es versteht, mit einfühlsamen Berührungen und Behandlungen, Blockaden von Wirbeln und Gelenken zu lösen.

Sie sagt von sich: «Während meiner Ausbildung zur Naturheilpraktikerin habe ich die Dorn-Therapie am Menschen gelernt, kurz darauf dann auch noch die Dorn-Therapie am Hund. Was zuerst als Therapie für die

eigenen Hunde begann, durfte ich in den letzten 14 Jahren immer wieder an den Hunden meiner Patientinnen und Patienten anwenden. Die Dorn-Therapie oder auch sanfte Wirbeltherapie nach Dieter Dorn entspannt und regt die Selbstheilung an. Die von mir praktizierte Methode ist eine Weiterentwicklung, bei welcher ganz ohne Druck und Manipulation, völlig schmerzfrei gearbeitet wird. Die Therapie erfolgt in der Regel beim Tier

zu Hause. Der Hund fühlt sich entspannter und bleibt auch während der Behandlung stressfrei.»

Patrizia hat ihre Praxis B3Balance in Muri, Aargau. Seit 2006 empfängt sie dort ihre Kundinnen und Kunden. Was mit Kosmetik, Massagen und Fusspflege begann, wandelte sich schnell in eine Dienstleistung, die auf eine natürliche Balance für Mensch, Tier und Umwelt fokussiert. Sie hat

ihr Angebot über die Zeit weiterentwickelt und bietet heute Behandlungen und Beratungen in den Bereichen Naturheilkunde, Naturkosmetik, Achtsamkeit sowie Dorn-Therapie am Hund an.

Was zeichnet die Dorn-Therapie im Speziellen aus?

«Die Methode basiert auf Dieter Dorn. Er litt selbst an «Hexenschuss» und erreichte mit der Anwendung eine schnelle Heilung. Seine Methode ermöglicht, mit schonenden Berührungen Fehlstellungen im Bewegungsapparat aufzulösen und wieder eine korrekte Statik herzustellen. Schmerzhaftes Spannungen in der Muskulatur, den Bändern, Sehnen, Faszien und Weichteilen lösen sich. Beim Beobachten von Gang und Haltung des Menschen oder Tieres, lässt sich schnell feststellen, wo störende Spannungen den Bewegungsfluss beeinträchtigen und folglich Schonhaltungen verursachen.»

Gibt es neben Dorn ähnliche Therapieschulen?

«Ja, z.B. Rita Troxler. Sie baut auf Dorn auf und bietet ein sanftes und druckfreies Therapieverfahren für Wirbel und Gelenke an. Gemäss Troxler (Zitat) ... werden alle Gelenke durch aktive Mithilfe des Patienten in ihre ursprüngliche Lage begleitet. Diese Therapie dient auch als Gesundheitsvorsorge oder als Anleitung zur Selbsthilfe. Damit wird ermöglicht, Wirbel- und Gelenkfehlstellungen zu

korrigieren. Verschiedene Beschwerden daraus werden positiv beeinflusst. Die Therapie nimmt direkten Einfluss auf die Haltung, das Kreislauf- und Nervensystem sowie auf den energetischen und psychischen Bereich.»

Wie darf ich mir das vorstellen?

«Das Spezielle an der reflektorischen Wirbel- und Gelenktherapie ist, dass die verschobenen Wirbel über die taktile Kommunikation mit dem Nervensystem in die richtige Position begleitet werden. Auf diese Art wird, frei von Druck und Manipulation, völlig schmerzfrei gearbeitet. Die Gelenke werden genau so fein unter entsprechenden Bewegungen behutsam zusammengeschoben und ein ursprünglich natürlicher Kräfteschluss zwischen den Bewegungsachsen wieder hergestellt.»

Können alle Tiere nach Dorn behandelt werden?

«Grundsätzlich ja. Ich bevorzuge aber Hunde, da sie in der Grösse und in der Komplexität überschaubar sind. Auch Pferde, Katzen oder Vögel durften schon von mir behandelt werden.

Behandelbar sind auffällige Haltung von Kopf, Hals und Rute, Laufrythmusstörungen, Rückenbeschwerden, schiefe Körperhaltung, Lahmheit bzw. gestörte Bewegungsabläufe, chronische Schmerzen in Gelenken und beim Auftreten, gebremstes Ablegen und Aufstehen usw.

Ich beginne die Behandlung am Atlas, dem ersten Halswirbel, gehe weiter den Wirbeln entlang bis zur Rute und behandle dann die Bein- und Fussgelenke. Dieser Ablauf kann aber je nach Problem und Hund angepasst oder gekürzt werden.»

Wie kam das Engagement für und mit New Graceland zustande?

«Ich lernte die Station über Katharina Hurni und Peter Wachsmuth aus Muri im Aargauischen Freiamt kennen. Ihre Hunde Tofu, Derek und Marvin durfte ich nämlich behandeln.

Da ich Freude am sozialen Engagement habe, fragte ich Katharina, ob sie mir den Kontakt zu New Graceland herstellen könnte, und bot dort meine Hilfe an.»

Wie gestaltet sich eine Behandlung?

«Komm mit Axel, wir behandeln gerade den Galgo Israel, an ihm kann ich dir den Ablauf zeigen.»

Die Behandlung aus Israel's Sicht

«Hey compañeros, escuchan! Habt ihr gehört, «sie» ist wieder da und ich darf heute von ihr durchgekraut werden. Den Kollegen Vivaldi hat sie das letzte Mal so wunderbar und leicht

massiert, dass ihm heute noch vor Begeisterung das Fell juckt.

Aha, die Tür geht auf und ich werde ins Behandlungszimmer geführt. Uups, da lande ich – wie der Wind geschwind – auf dem Tisch und schon geht's los.

Ich bleibe mucksmäuschenstill und bin gespannt, was mich erwartet. Sie lacht mich an und redet beruhigend mit mir. Dabei streicht sie über mein Fell vom Kopf über den Rücken bis zur Rute und meine Beine herab. Ihre Hände übertragen sehr viel Ruhe auf mich und ich spüre, wie sich mein Körper langsam entspannt. Das ist eben was ganz anderes als die Schläge und Tritte, die ich in meinem früheren Leben bekommen habe. Ich sage dir, die haben gesessen und machen mir heute noch weh. Deswegen wohl auch mein leichtes Humpeln.

Nun streicht sie an meinem Kopf entlang über die Halswirbel in Richtung Rücken. Jedes Knochengelenk moduliert sie mit ihren Fingern und streicht sanft den Muskeln, Bänder, und Sehnen entlang. Ich spüre wie mein Körper geschmeidig und «rund» wird. Wo ich etwas «versteift» bin, schiebt und dehnt sie leicht die Gelenke. Komisch, jetzt bewegen sie sich mit, vorher waren die nur hart und schmerzten. Je mehr sie

an mir arbeitet, um so tiefer wird meine Entspannung. Der Druck lässt nach und ich spüre, wie meine Nase beginnt zu laufen, das hatte ich so noch nie. Etwas Sabber manchmal ja, wenn es was Feines in den Napf gab. Aber das hier kannte ich bisher nicht. Ich senke den Kopf und will immer nur noch so bleiben, bitte nicht aufhören, gell? Gerne gebe ich meine Pfote und hebe jedes Bein, genauso wie sie mich anleitet. In mir spüre ich ungeahnte Kräfte, wie wenn sich gerade alle meine Energien erneuern würden.

Weisst du, wie immer in solchen Momenten, wenn mir etwas unheimlich zumute ist, fange ich an zu gähnen. Du kennst das ja, sie schauen dich an, reden über dich oder erwischen dich bei einem Blödsinn, den du angestellt hast, oder so... Mein demonstratives Gähnen zeigt ihnen, dass ich mich nicht angesprochen fühle! Ob es auch dieses Mal klappt?

Nach etwa 30 Minuten darf ich wieder runter vom Tisch. Jetzt erst mal kräftig schütteln und gleich nochmals. Meine Ohren schlabbern mir nur so um den Kopf. Nun darf ich wieder in mein Zimmer zu meinen Kumpels zurück. Junge, Junge, das war der Hit. Am besten mache ich jetzt ein kleines Nickerchen und genieße das wohltuende Gefühl.»

Noch Fragen?

Patrizia Huber geht sehr sorgfältig auf jeden Hund ein, spricht sich zuvor mit den Tierpflegerinnen ab und bekommt die bei New Graceland bekannten medizinischen Einschätzungen mitgeteilt. Sie erkennt jedoch auch bei der Arbeit am Hund, wo sich zu behandelnde Stellen zeigen.

Nach jeder Therapiesitzung prüft sie die Haltung und Bewegungsfähigkeit und erkennt Fortschritte oder weiteren Handlungsbedarf.

Wer seinem Hund (oder sich selbst) etwas Gutes tun möchte, darf sich vertrauensvoll in ihre Hände begeben. Gemäss ihrem Logo der dreifachen Balance setzt sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Umgang mit der Naturheilkunde, Naturkosmetik, Umwelt- und Tierbehandlung ein. Getreu dem Motto: «Be Healthy, Be Happy, Be Free» will sie für jeden ihrer Patient:innen – egal ob Zwei- oder Vierbeiner:in – nur eines: Erkenne deine Freiheit, gesund und glücklich zu sein!

Axel B. Bott



Patrizia Huber-Strebel
Mattenweg 9 | 5630 Muri (AG)
Telefon 079 602 42 02 | b3balance@bluewin.ch
www.b3balance.ch



Code scannen und das Video der Behandlung von Israel mitverfolgen.

Scannez le code et regardez la vidéo du traitement d'Israël.

Neue Wanderführer mit bis zu 80 Touren.

Fr. **21.90**
pro Exemplar

Wanderführer mit Tourenkarte zum Mitnehmen. Touren mit Höhenprofil und Kartenausschnitt. Wander-Infos, Unterkunft und Verpflegung. GPX-Daten kostenlos zum Download.

Diese Wanderführer begleiten Sie durch Ihre gewählte Wanderdestination und machen Sie aufmerksam auf Sehenswürdigkeiten an Kultur und Natur. Die Kartenausschnitte bieten Ihnen örtliche Orientierung. Fakten und Berichte im Wanderführer erzählen Ihnen Geschichten rund um die Gegend.



Foto: Shutterstock.com, Creative Travel Projects

www.swisstravelcenter.ch

Kümmerly+Frey

La thérapie Dorn – la manière douce de traiter les hommes et les animaux

23

Quand les chiens arrivent d'Espagne à New Graceland, ils sont immédiatement examinés médicalement. Beaucoup de Galgos sont en insuffisance pondérale, d'autres ont des cicatrices, certains ont des problèmes squelettiques. Le centre d'accueil en Suisse collabore depuis longtemps avec Patrizia Huber-Strebel, une thérapeute reconnue de la méthode Dorn. Axel B. Bott l'a accompagnée dans son travail à Waltenschwil.

Patrizia Huber-Strebel aime autant les humains que les animaux. C'est pourquoi elle sait débloquer des vertèbres et des articulations par des contacts et des traitements sensibles. Elle dit d'elle-même: «Pendant ma formation de naturopathe, j'ai appris la thérapie Dorn sur l'homme, puis, peu après, la thérapie Dorn sur le chien. Ce qui a commencé comme une thérapie pour mes propres chiens, j'ai été autorisée à l'utiliser sur les chiens de mes patientes et patients au cours des 14 dernières années. Cette thérapie Dorn ou la thérapie vertébrale douce selon Dieter Dorn détend et stimule l'auto-guérison. La méthode que je pratique est un développement où l'on travaille sans pression ni manipulation, totalement sans douleur. La thérapie se fait généralement chez l'animal. Le chien se sent plus détendu et reste sans stress même pendant le traitement.»

Patrizia a son cabinet B3Balance à Muri, Argovie. Depuis 2006, elle y reçoit ses clients. Ce qui a commencé avec les cosmétiques, les massages et les soins des pieds s'est rapidement transformé en un service qui se concentre sur l'équilibre naturel pour l'homme, l'animal et l'environnement. Elle a développé son offre au fil du

temps et propose aujourd'hui des soins et des conseils dans les domaines de la naturopathie, des cosmétiques naturels, de la pleine conscience et de la thérapie Dorn chez le chien.

Qu'est-ce qui distingue la thérapie Dorn en particulier?

«La méthode est basée sur Dieter Dorn. Il a lui-même souffert d'un tour de reins et a obtenu une guérison rapide avec cette application. Sa méthode permet de débloquer les positions erronées dans l'appareil locomoteur avec des touches douces et de rétablir une statique correcte. Les tensions douloureuses dans les muscles, les ligaments, les tendons, les fascias et les tissus mous disparaissent. En observant la marche et la posture de l'homme ou de l'animal, il est possible de déterminer rapidement où des tensions perturbatrices affectent le flux de mouvement et provoquent par conséquent des postures de décharge.»

Y a-t-il d'autres écoles de thérapie comme Dorn?

«Oui, comme Rita Troxler. Elle s'appuie sur Dorn et offre une procé-

sure thérapeutique douce et sans pression pour les vertèbres et les articulations. Selon Troxler (citation) «... toutes les articulations sont ramenées dans leur position initiale grâce à l'aide active du patient.» Ce traitement est également utilisé à titre préventif ou comme guide pour le recours à ses propres moyens. Cela permet de corriger les anomalies vertébrales et articulaires. De différents troubles douloureux sont apaisés. La thérapie influence directement la posture, l'appareil circulatoire et le système nerveux, ainsi que dans les domaines énergétique et psychique.»

Comment puis-je imaginer ça?

«La particularité de la thérapie vertébrale et articulaire réflex est que les vertèbres déplacées sont ramenées dans la bonne position par la communication réflexive avec le système nerveux. De cette façon, sans pression ni manipulation, on travaille sans douleur. Les articulations sont délicatement glissées en position sous des mouvements appropriés et une liaison naturelle des forces entre les axes du mouvement est rétablie.»

Hunde geben uns so viel.
Geben Sie das Beste zurück.

www.meiko.ch



10x in der Schweiz:

Aarau Beringen Bulle Frauenfeld Hünenberg
Lyssach Maienfeld Murten Uitikon Villmergen

MEIKO

Hundeschloss

DIE ETWAS ANDERE HUNDEBETREUUNG



Uns liegt eine artgerechte und respektvolle Obhut von Hunden am Herzen.

Im Hundeschloss bekommt Ihr Vierbeiner die Betreuung, die Sie sich für Ihr Tier wünschen.

Gehen Sie beruhigt und ohne schlechtes Gewissen in die Ferien, zur Arbeit oder ins Wochenende.

Kontaktieren Sie uns!

www.hundeschloss.ch

info@hundeschloss.ch

Tous les animaux peuvent-ils être traités selon Dorn?

«Fondamentalement oui. Mais je préfère les chiens, car ils sont gérables dans leur taille et leur complexité. Même les chevaux, les chats ou les oiseaux ont été soignés par moi.

Les traitements sont les suivants: position anormale de la tête, du cou et de la queue, troubles du rythme de marche, douleurs dorsales, posture inclinée, boiterie ou troubles des mouvements, douleurs chroniques dans les articulations et lors de poser les pieds, de coucher et se relever. Je commence le traitement sur l'atlas, la première vertèbre cervicale, je continue le long des vertèbres jusqu'à la queue, puis je soigne les articulations des jambes et des pieds. Ce processus peut toutefois être ajusté ou raccourci en fonction du problème et du chien.»

Comment l'engagement pour et avec New Graceland a-t-il été réalisé?

«J'ai fait connaissance de la station par Katharina Hurni et Peter Wachsmuth de Muri, au Freiamt Aargovien. Ils m'ont donné l'occasion de soigner leurs chiens Tofu, Derek et Marvin. Toujours prête à l'engagement social, j'ai demandé à Katharina si elle pouvait me mettre en contact avec New Graceland pour proposer mon aide.»

Quelle est la forme d'un traitement?

«Accompagne-moi, Axel, nous sommes en train de traiter le Galgo Israël, tu peux assister au processus.»

Le traitement du point de vue d'Israël

«Hola compañeros, escuchen! Avez-vous entendu, «elle» est de retour et me gratouillera complètement aujourd'hui. La dernière fois, elle a massé mon collègue Vivaldi de manière si merveilleuse et si légère que cela le démange dans son poil d'enthousiasme. Ah, la porte s'ouvre et on m'emmène en salle de traitement. Oups, j'ai atterri sur la table comme le vent, et c'est parti.

Je reste immobile et j'ai hâte de voir ce qui m'attend. Elle me sourit et parle de façon apaisante avec moi.



Elle passe sa main sur le poil de ma tête, mon dos, jusqu'à la queue et le long de mes jambes. Ses mains me transmettent beaucoup de calme et je sens que mon corps devient calme et confortable. C'est très différent des coups de pied que j'ai reçus dans ma vie antérieure. Je te le dis, c'était brutal et cela me fait toujours mal.

C'est sûrement pour ça que je bégaye. Maintenant, elle passe sa main doucement sur la tête et les vertèbres cervicales vers le dos. Chaque articulation est modulée par ses doigts qui après glissent le long des muscles, des ligaments, et des tendons. Je sens mon corps devenir souple et «rond». Quand je suis un peu raide, elle pousse et étire légèrement les articulations.

C'est marrant, maintenant ils bougent. Avant, elles étaient bloquées et douloureuses. Plus elle travaille sur moi, plus ma relaxation est profonde. La pression baisse et je sens mon nez commencer à couler. Je n'ai jamais eu ça. Un peu de bavard parfois oui, quand il y avait quelque chose de bien dans la casserole. Mais je ne connaissais pas ça. Je baisse la tête et je veux rester comme ça. Ne t'arrête pas, veux-tu? Heureux je donne ma patte et je lève chaque jambe, comme elle me l'apprend. Je sens en moi des forces insoupçonnées, comme si toutes mes énergies étaient en train de se renouveler. Tu sais, comme toujours dans ces moments-là, quand quelque chose m'inquiète, je me mets à bâiller. Tu sais, ils te regardent, parlent de toi, ou ils te pincent pour une connerie que tu as faite, ou quelque chose comme ça. Mon bâillement démon-

stratif leur montre que je ne me sens pas concerné! Est-ce que ça marchera encore cette fois?

Au bout de 30 minutes, je peux redescendre de la table. Maintenant, se secouer vigoureusement encore une fois. Mes oreilles flottent autour de la tête, et je peux retourner dans la chambre chez mes potes. Ah, les gars, c'était super! Le mieux, c'est que je fasse une petite sieste.»

D'autres questions?

Patrizia Huber répond attentivement à chaque chien, mais d'abord elle consulte les gardien/ennes pour connaître les pronostics médicaux de chez New Graceland. Mais aussi en travaillant avec le chien elle trouve les points qui ont besoin d'être traités. Après chaque séance de thérapie, elle examine la posture et l'aptitude à bouger et identifie les progrès ou le besoin d'actions supplémentaires.

Si vous voulez faire du bien à votre chien (ou à vous-même), vous pouvez vous confier à ses mains. Conformément à son logo du triple équilibre, elle applique ses connaissances et son expérience en médecine naturelle, cosmétique naturelle, environnementale et animale. Fidèle à sa devise: «Be Healthy, Be Happy, Be Free», elle veut que chacun de ses patient(e)s – soit-il à deux ou à quatre pattes – sache qu'il peut être en bonne santé, heureux(se) et libre.

Axel B. Bott



Catalina – A Love Story

«Alt und weise bist du geworden und hast deine Würde bis zum Schluss bewahrt. Am Abend des 19. April 2021 bist du im hohen Alter von 16 Jahren in unseren Armen bei uns zu Hause gestorben. Was bleibt, ist Liebe und die Erinnerung an deine bedingungslose Zuneigung und die Verbundenheit zu deiner Familie. Tausende von Kilometern sind wir zu Fuss bzw. auf Pfoten gegangen, Strassen rauf und runter, durch Wälder, Berge, Schnee, Regen und Sonne. Du hast unsere Liebe zur Natur geteilt, sei es beim Rennen mit den Jungs, beim Picknicken am Bergsee, beim Schwimmen in der Reuss mit Hunde-Schwimmweste oder beim Sonnenbad auf der Gartenterrasse in Zürich oder in unserem Refugium in den Bergen in der Wildnis des Verzascatals. Du wirst immer in unseren Herzen sein.»

WENN IHRE FREUNDE GEHEN,
SIND WIR FÜR SIE DA.



DICENTRA
TIERKREMATORIUM

TIERKREMATORIUM RÜTI
NEUHOFSTRASSE 8
8630 RÜTI ZH
TEL. 055 251 56 56

FILIALE NIEDERWIL
IM DORF 18A
9203 NIEDERWIL SG
TEL. 071 422 56 56



Yvolon Design
für den Wind(hund)

Mäntel, Halsbänder, Geschirre,
Betten, Schlafsäcke, Pullover ...

Showroom-/Laden & Onlineshop
Yvonne Glezendanner
Wehntalerstr. 62 (Showroom Nr. 64) CH-8157 Dielsdorf
Tel. +41 44 844 60 50 / Mobil +41 78 670 00 36
www.yvolon.ch / yvonne@yvolon.ch



Marion Gasser, Leitende tiermedizinische
Praxisassistentin



Dr. med. vet. Jobst Hönicke, Tierarzt



Sahra Vitiello, Tiermedizinische
Praxisassistentin

- ✓ Wir lieben, was wir tun
- ✓ Junges und dynamisches Team mit langjähriger Ausbildung in Tierkliniken in der Schweiz
- ✓ Zentraler Standort mit gratis Parkplätzen direkt vor dem Eingang
- ✓ Gute Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
- ✓ Moderne Räumlichkeiten
- ✓ Schnelle Diagnostik dank modernster Geräte

- ✓ Schonende Diagnostikmöglichkeiten mittels Magen- und Darmspiegelung
- ✓ Moderne Operationsmethoden wie die Kastration mittels Schlüssellochtechnik
- ✓ Moderate Preise
- ✓ Notfalldienst
- ✓ Hausbesuche sind möglich

Lasst mich erzählen, wie Catalina im Alter von ca. fünf Jahren den Weg zu uns gefunden und unser Leben elf Jahre lang geprägt hat.

Fast ein Jahr war sie bei New Graceland in der Auffangstation, niemand wollte sie: zu scheu, zu traumatisiert. Als wir die Auffangstation besuchten, konnten wir alle Hunde anschauen.

Catalina rannte kurz über den Vorplatz, um sich sogleich wieder in die hinterste Ecke ihrer Box zurückzuziehen. Ihre Schönheit und Eleganz waren auffallend; unsere Jungs zeigten sich aber mehr begeistert von den Rüden, die sogleich mit ihnen zusammen flott eine Runde drehten. Bevor wir uns verabschiedeten, ging ich nochmals zu ihrer Box: In der hintersten Ecke sass sie zitternd, als ich mich näherte. Trotzdem nahm sie all ihren Mut zusammen und kam zaghaft auf meine ausgestreckte Hand zu, um mir sogleich mit dem calming signal zu sagen: «Ich habe furchtbare Angst!»

«Wenn Hunde-Augen sprechen, höre zu!» sagt man ja so schön. Es war um mich geschehen. Zudem brauchte ich weibliche Verstärkung, bin ich doch zu Hause von meinen drei Männern umgeben! Solch traumatisierte Hunde brachte Evelyne Bader, die Gründerin und damalige Leiterin von New Graceland, persönlich in ihr neues Zuhause. Am Morgen des 31. Januar 2010 zog Catalina bei uns ein. Den ersten Tag verbrachte sie zitternd in einer Ecke in der Stube; Männern, Jungs war nicht zu trauen und dann hatte es gleich deren drei in diesem Hause! Wir respektierten ihre Vorsicht und gaben ihr den notwendigen Raum, um sich in ihrem neuen Zuhause zurechtzufinden.

Wir hatten grossen Respekt vor dieser Aufgabe, war es doch unser erster Hund, dazu noch ein Lebewesen, dessen grauenvolle «Hypothek» wir nur erahnen konnten. Davon zeugten die zahlreichen Narben und das Röntgenbild, das mit ihr kam: ein alter, gebrochener Vorderlauf. Wir wussten, dass in Spanien die Hunde zum Trainieren hinten am Auto angebunden werden, die Folgen bei einem Sturz muss man nicht erwähnen. Wir konnten ihre Angst vor dem Autofahren deshalb gut nachvollziehen. Somit erhielt die Principessa, entsprechend gesichert,

sehr zur Freude der Jungs einen Platz auf dem Hintersitz neben ihnen.

«Wir bekommen einen Windhund!» schrieb unser Jüngster in einem Aufsatz in der Schule. «Ich freue mich sehr, ich zeige ihr, dass Männer auch lieb sein können!»

Und so war es auch: Die anfänglichen Bedenken zerstreuten sich schnell, je länger Catalina Teil unseres Lebens wurde. Sie brauchte unendlich viel Geduld, Zeit und Liebe, um sich zu diesem wunderbaren Familienhund zu entwickeln. Überall war und wollte sie dabei sein, sei es bei einer Wanderung in den geliebten Bergen (natürlich lief sie den Weg 2-3 Mal...), beim Schwimmen in der Reuss, zuerst vorsichtig die jauchenden Jungs beäugend, um dann mit einem Satz mutig hindreingezwungen zu springen. Danach nur noch mit Schwimmweste, nur schon wegen der Strömung. Und liebe Leserinnen und Leser: Ja, es gibt Windhunde, die finden das Wasser toll und schwimmen auch!

Beim Schulhausplatz, bei Alters- und Pflegezentren blieben wir jeweils immer stecken, alle wollten ihre Geschichte hören, ihr seidenweiches Köpfchen streicheln und ihr natürlich zum Abschluss ein «Gutzeli» geben. Wenn Polizisten eine Geschwindigkeitskontrolle im Quartier durchführten, rief ich, da Catalina im flotten Tempo vorbeitrabte: «Oha, simmer uf em Radar, gits e Buess?» Oder beim Rennen lassen auf einer grossen Wiese im Entlisbergwald wurden wir eines Tages vom Kommandanten der Stadtpolizei herbeigerufen. Ich hatte gesehen, dass Polizisten eine Übung absolvierten: «Cati», seufzte ich, «jetzt gits e Buess, will i dich han semmele la.» Kleinlaut begaben wir uns zum streng blickenden Chef: Er fragte aber bloss: «Können wir ihren Hund kurz ausleihen? – Sie bekommt die Nr. 1, wir sind nämlich am Verlieren...» So waren wir in kurzer Zeit von vielen Polizisten umringt, die auch Catalinas Geschichte hören wollten; was sie mit den ehemaligen Besitzern tun würden, erwähne ich besser nicht.





Am liebsten waren ihr die Reisen ins Tessin, in die Berge, das Schnüffel- und WhatsApp-Paradies für Hunde! Sie spürte schon Stunden im Voraus, dass es losgehen würde: Hätte sie selbst ins Auto steigen können, sie wäre schon morgens um 6 Uhr eingestiegen, um sich ihren Platz zu sichern.

Ihre Verlustängste konnten wir ihr nie nehmen, deshalb kam sie in den Ferien immer mit. Am Anfang liessen wir sie auch fast ein Jahr nie allein; da die Jungs immer wieder von der

Schule nach Hause kamen, und mein Mann und ich uns die Arbeit/Haus/Erziehungsarbeit teilten, war immer jemand anwesend. Dies war für ihr Ankommen bei uns in der Familie, das Vertrauen und die Geborgenheit, die sie brauchte, enorm wichtig. Zurückblickend denken wir, dass dies ausschlaggebend war, dass wir sie danach gut 2 bis 4 Stunden allein im Haus lassen konnten.

Einen traumatisierten Windhund aufzunehmen ist ein «Fulltime-Job»; es braucht viel Geduld und TLC wie wir

sagen: «tender loving care» (Deutsch: liebevolle Pflege).

Der Schmerz nach ihrem Verlust war unendlich gross; am Anfang wollten wir nie wieder eine Langnase. Doch dann hörten wir von Sueño und seinem Schicksal. Seit vier Monaten gehört er nun zu unserer Familie – einmal an Windi, immer an Windi!

Julia Anderegg-Luchsinger

Die Erinnerung ist ein Fenster,
durch das ich dich sehen kann,
wann immer ich will.



© Adobe Stock: 352888863

In der Rubrik Regenbogen auf der Website gedenken wir unserer Schützlinge, die leider bereits die Regenbogenbrücke überschritten haben.

All diese Hunde haben durch die Adoption eine zweite Chance erhalten. Sie waren treue Freunde, zuverlässige Begleiter und das in guten wie in schlechten Tagen. Sie haben unser Leben bereichert!

Jeder Einzelne hinterlässt eine grosse Lücke ❤️

Haben Sie kürzlich Ihren treuen Begleiter verloren? Schicken Sie uns ein Bild und ein paar Details zu Ihrem ehemaligen Schützling per E-Mail (info@newgraceland.org). Ihr Liebling bleibt auch in unserer Galerie unvergessen.

Willkommen zu Hause, Cuba!

Unsere Tipps für den Einzug eines Hundes im neuen Zuhause

Mit diesem Beitrag möchten wir einen Einblick in die ersten Wochen von Cuba im neuen Zuhause geben und erklären, worauf wir aus welchen Gründen Wert gelegt haben.



Mitte Juni 2022 kam Cuba zu uns zum Probewohnen. Schnell war uns klar: Cuba soll bleiben, denn sie gehörte bereits zur Familie! Uns war wichtig, dass unser dritter Hund nicht nur zu uns Menschen, sondern auch zu unseren zwei Hunden Rio und Ella passt – und Cuba passte zu uns, wie die Faust aufs Auge! Nur so waren für uns die Grundbausteine gelegt, damit wir Cuba und ihren Bedürfnissen – gleichwohl wie jenen von Rio und Ella – gerecht werden können. Jeder, der einem Galgo aus Spanien ein zweites Zuhause geben durfte, weiss, dass sie für die Jagd eingesetzt wurden und mit ihnen leider viel zu oft grausam umgegangen wurde. Umso wichtiger ist es, dass sie im neuen Zuhause Vertrauen und Sicherheit finden können.

Vor lauter Dankbarkeit, Glück und Fürsorge geht schnell vergessen, dass Regeln und feste Strukturen Sicherheit schaffen. Sie geben einen beständigen Rahmen, in welchem man sich orientieren kann. Gerade das ist (auch) bei unsicheren Hunden essentiell im «Prozess des Einwohnens». So erhielt Cuba

von Tag 1 an – parallel dazu, dass sie ihren Namen lernen musste – zu Hause eine feste Liegestelle. Viele Hundemenschen haben dabei das Gefühl, sie würden dadurch ihren Hund zu sehr einschränken. Dabei geht vergessen, dass ein Hund nur so einen sicheren Rückzugsort erhält, an dem nachhaltig entspannt und zur Ruhe gekommen werden kann.

Da Cuba – wie jeder andere Windhund – sehr jagdlich ist und schnelle, jagdähnliche Reize nur schwer aushalten kann, haben wir ihr von Anfang an ein sicheres «Sitz-Bleib» und das Apportieren beigebracht. Eine gute Reiz-Impuls-Kontrolle und kontrollierte jagdliche Auslastung sind, nebst den Strukturen zu Hause und einem perfekten Rückruf, unserer Ansicht nach grundlegende Punkte für Jagdhunde, welche wir in unsere Gesellschaft bringen. Gewiss «muss» es nicht zwingend ein «Sitz-Bleib» oder das Apportieren sein. Allerdings bringen Windhunde die Leidenschaft fürs Hetzen als Rasse schon mit, weshalb sich für uns das Apportieren angeboten hat. Dabei darf

Cuba z.B. einem Dummy hinterherhetzen, ihn jagen und zurückbringen, woran sie Spass hat und gleichzeitig ihre Grundmotivation kontrolliert ausleben kann.

So haben wir schnell ein gemeinsames Hobby gefunden. Und hat man einmal Gemeinsamkeiten gefunden, so fällt die Eingewöhnung, das gegenseitige Kennenlernen und das Meistern schwieriger Situationen gleich viel leichter. Nun heisst es für uns: Willkommen zu Hause, unsere liebe, grosse Cuba und auf unzählige gemeinsame Abenteuer!

Maxi und Miro

www.martinruetter.com/zuerichoberland/

Über uns

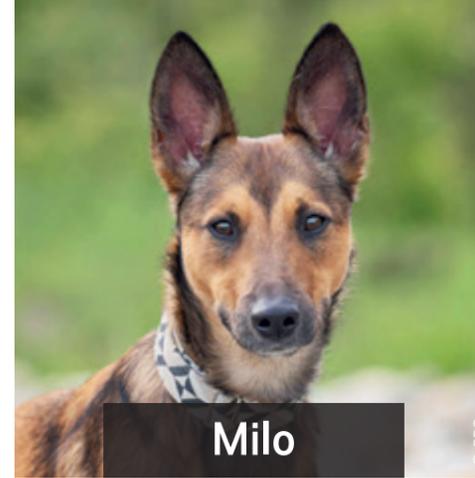
Wir sind Maxi und Miro und wir sind seit 2021 Partner und Hundetrainer der Hundeschule Martin Rütter DOGS Zürich Oberland. Gemeinsam unterstützen, begleiten und betreuen wir zusammen mit unserem Team Menschen und ihre Hunde im Alltag.

Zu unserer Familien zählen Rio, ein knapp 10 Jahre alter Windhund-Mischling, Ella, eine eineinhalb Jahre alte Whippet-Hündin und „neu“ auch Cuba, eine knapp 2 Jahre alte Galgo-Hündin, welche – dank New Graceland – unsere Familie komplett macht.



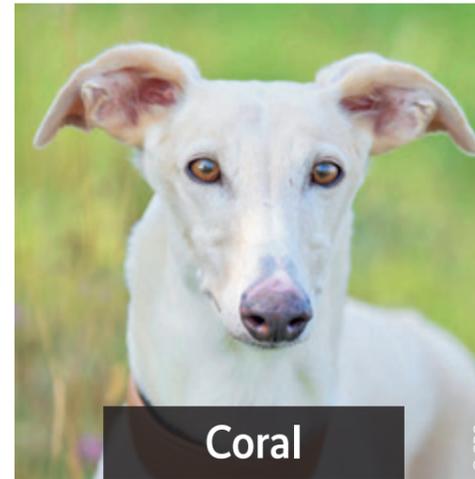
MARTIN RÜTTER DOGS

Zürich Oberland



Milo

© CPC



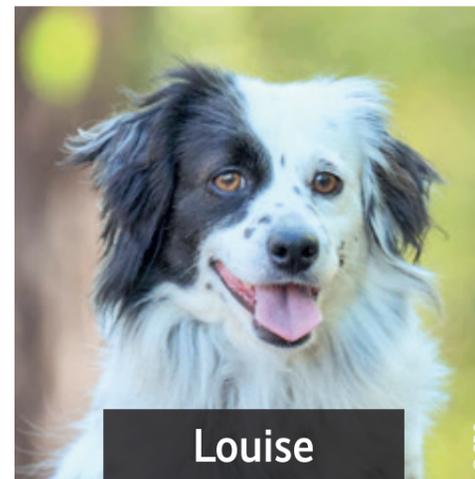
Coral

© CPC



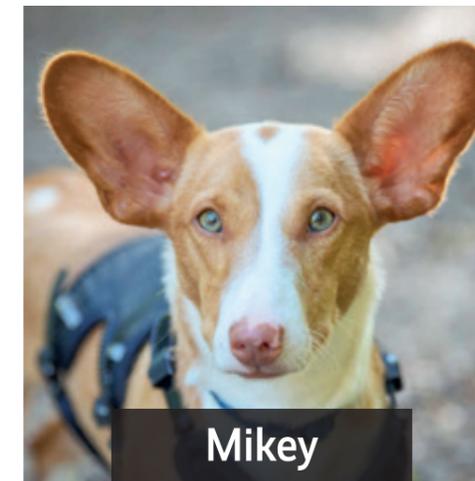
Lara

© CPC



Louise

© CPC



Mikey

© CPC



Zuhause gesucht

Auf der Website von New Graceland finden Sie unsere aktuellen Schützlinge. Auch sie suchen ein liebevolles Zuhause.

www.newgraceland.org



Draco

© CPC



Camela

© CPC



Telma

© CPC



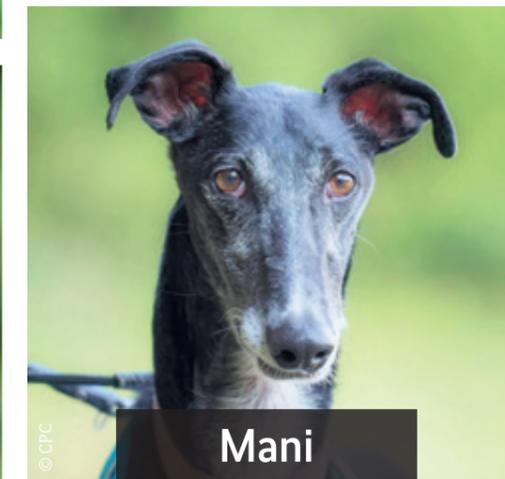
Selena

© CPC



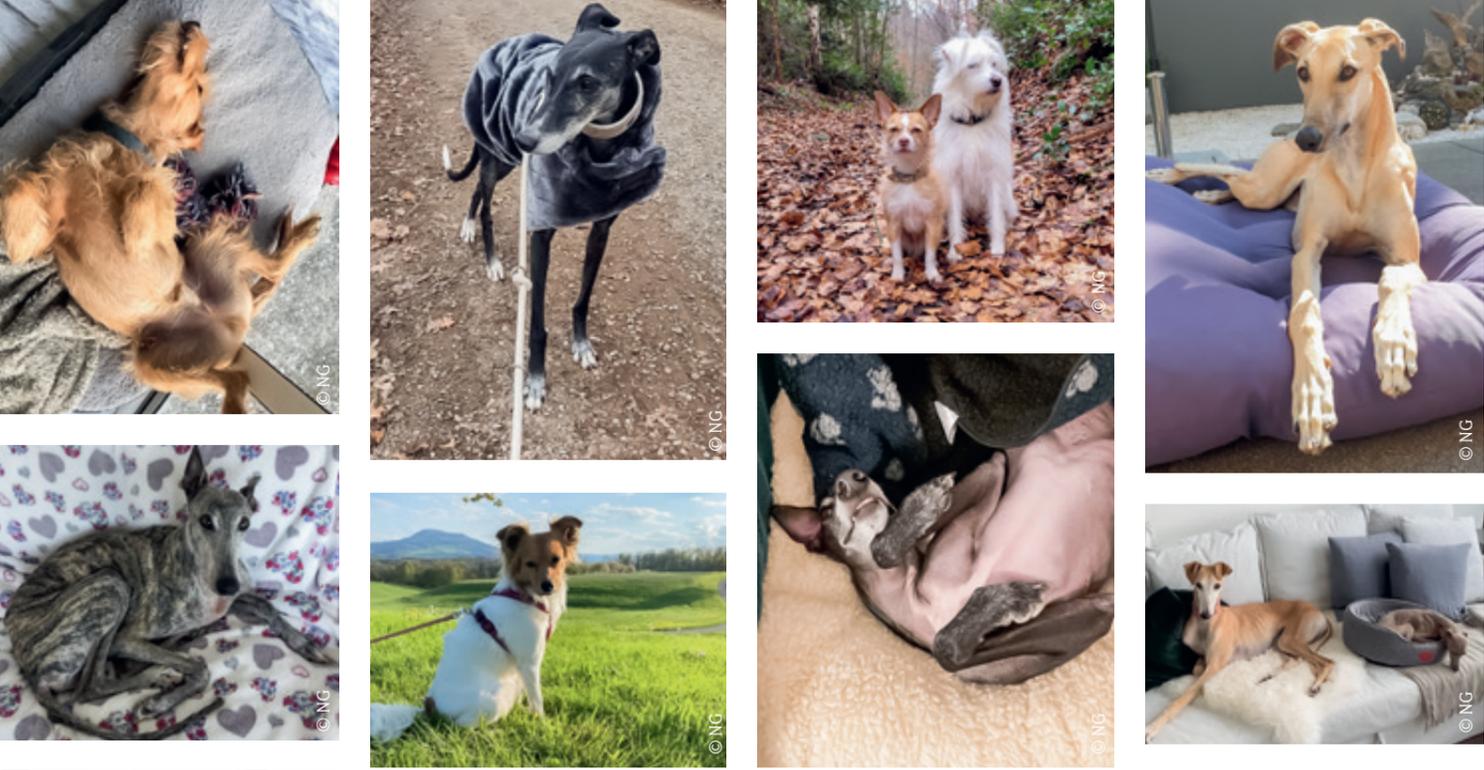
Jack

© CPC



Mani

© CPC



Zuhause gefunden

Uns erreichen immer wieder lustige, rührende oder einfach nur schöne Bilder von unseren vermittelten Schützlingen. Diese möchten wir natürlich mit Ihnen hier auf unserer Pinnwand teilen.

www.newgraceland.org



Sienna – die Herzdame

Ein Foto – ein Herzschlag – ein Entscheid! Die Geschichte der kleinen Kämpferin Sienna.

Der Titel sagt es schon – ich sah das kleine Häuflein Elend anfangs November 2021 auf einem Foto im Facebook und es war um mein Herz geschehen. Der nachfolgende Bericht liess mir jedoch einiges an Hoffnung!

Das traurige Bild und die Geschichte von diesem gebrechlichen Wesen haben mich mitten ins Herz getroffen und ich wusste schnell – du musst Sienna helfen, damit sie eine echte Chance bekommt weiterzuleben! Ich überlegte nicht lange, bot meine Hilfe an und stellte gleichzeitig ein Adoptionsgesuch, in der Hoffnung, dass die sehr kranke, kleine Maus die nächsten Tage überleben und gesund genug werden würde, die lange Reise in die Schweiz antreten zu können.

Die Würfel waren gefallen und ich versuchte – in Gedanken – dieser kleinen Kämpferin Mut zu machen für ein neues Leben in Liebe und Geborgenheit.

Tatsächlich ging es mit der Gesundheit von Sienna in den nächsten Tagen bergauf und so konnte die dringende Operation vorgenommen werden. Sie wurde von der Tierärztin sehr gut versorgt und nach einiger Zeit kam aus Spanien die erlösende Nachricht, dass Sienna in ein paar Wochen reisen könne. Aber wie sollte Sienna auf direktem Weg in die Schweiz gelangen, denn es herrschte ja immer





noch die Pandemie. Eine Lösung wurde bald gefunden, denn die Auffangstation New Graceland arbeitet sehr eng mit Minerva zusammen und das Team erklärte sich sofort bereit, Sienna zu übernehmen, den Transport zu organisieren und die notwendigen Papiere auszustellen. Eine wunderbare Wendung für Sienna und auch für mich.

So kam das kleine Hundemädchen Anfang Januar 2022 mit dem Transport aus Spanien in die Schweiz und wurde in der Auffangstation New Graceland liebevoll empfangen und weiter aufgepäppelt. Leider stellte sich dort heraus, dass in der Zwischenzeit schon wieder ein Tumor an der Milchleiste gewachsen war, der baldmöglichst – nach dem Einleben im neuen Zuhause – entfernt werden

musste. So konnte ich an einem Freitag-nachmittag unsere Sienna in Walten-schwil frisch gebadet und fröhlich in Empfang nehmen! So wunderschön und überhaupt nicht ängstlich, nein sehr zutraulich und Menschen bezogen! Sienna hat sich sofort in unsere Herzen geschlichen und auch unsere drei Hunde, ebenfalls alle aus Spanien, haben sie schnell akzeptiert und im Rudel willkommen geheissen.

Wir sind sehr glücklich, dass es unserer kleinen Fledermaus auch nach der zweiten Operation sehr gut geht. Die optimale Medikamenteneinstellung und die zusätzliche Gabe von homöopathischen Mitteln haben ihr sicherlich geholfen. Obwohl die Prognose unserer Tierärztin nicht gut ist, sind wir doch voller Hoffnung, dass unsere fröhliche Sienna ein paar Jahre bei uns

ein tolles und glückliches Leben verbringen kann.

Mein Mann und ich würden jederzeit wieder eine kranke und hilflose Fellnase aufnehmen, auch wenn die Aussicht, ein liebgewonnenes Wesen vielleicht bald wieder zu verlieren, im Herzen schmerzt. Doch wir kämpfen um Sienna und geben ihr all unsere Liebe und Geborgenheit, wie sie es nur verdient hat, nachdem sie mehr tot als lebendig einfach in der Tötungsstation abgegeben und alleingelassen worden war!

Und wir selbst sind sehr dankbar, denn die Liebe, die wir unseren Fellnasen geben, bekommen wir tausendfach zurück!

Brigitte Müller



Hundeschule ist zuerst Menschenschule

Hunde mit besonderen Bedürfnissen sind ausserordentlich schwer zu vermitteln. Und es gibt nur wenige Hundetrainer:innen in der Schweiz, die bei gehörlosen Hunden in der Kommunikation zwischen Mensch und Tier helfen können. Zwei solche «Spezialisten» haben sich mit mir auf einen Kaffee getroffen und von ihren Erfahrungen berichtet.

Taub. Ja und? Eine Einschränkung, die keine ist

Ein vermutlich normaler Dienstagspätnachmittag in Thun. Ich treffe mich mit Veit Wiget, seiner Hündin Blanca sowie der Hundetrainerin Monika Calmes aus dem Berner Seeland. Uns hat die Frage zusammengeführt, welcher Umgang ist richtig mit einem tauben Hund?

Der Ort des Zusammentreffens könnte nicht geräuschvoller gewählt sein, ein Restaurant mit Biergarten am Thuner Berntorplatz, der wohl verkehrstechnisch lauteste Ort in der gesamten Schweiz. Da war Blanca aber schon nicht mehr dabei, Veit hat sie in die nahe gelegene Wohnung gebracht. So konnten wir in aller «Ruhe» über die Hunde Be- und

Erziehung sprechen, wenn das neue vierbeinige Familienmitglied taub ist.

Blanca ist vermutlich ein Galgo Mix, sehr temperamentvoll und aufmerksam. Sie und Veit passen vom Wesen her gut zusammen. Veit Wiget ist von Beruf Hörsystemakustiker mit eidg. Fachausweis. In seinem Berufsalltag unterstützt er Menschen, ihr Gehör bestmöglich vor Lärm und weiteren Gefahrenquellen zu schützen. Er führt Standortbestimmungen des Gehörs durch und kann mit Hilfe modernster

Hörsysteme diese optimieren, so dass die Betroffenen wieder besser verstehen und durch das ein ganzheitliches Hörbild wieder möglich ist.

Taub. Ja und? Vielfältiges Hundetraining ist möglich

Monika Calmes leitet im Berner Seeland eine eigene Hundeschule, in der sie liebevoll mit gehörlosen Hunden zusammenarbeitet. «In der Ruhe liegt die Kraft – und Daumen hoch», ist ihre Devise, mit der sie souverän

«Ein tauber Hund, welcher mit viel Geduld und dem richtigen Know-How trainiert wird, steht im Alltag dem hörenden Hund in nichts nach. Er hat genauso ein Recht auf Leben, Glück und Freude wie jeder andere Hund auch.»





ihre einfühlsame Arbeit mit und an Hunden meistert. Zu ihr gehören ihr Partner, vier Hunde und vier Katzen. Zwei der Hunde sind ebenfalls taub, ihre beiden weissen Deutschen Doggen Juno und Artus. Wie gut sie sich mit ihnen versteht und die Doggen ihr Vertrauen widerspiegeln, zeigt ein Porträt der beiden auf ihrer Website: www.tauberhund.ch.

Kommunikation ist für Hunde das A und O in der Menschenbeziehung, umso intensiver, wenn ein Sinnesorgan nicht mitspielt.

Exakt verteilte Aufgaben

Wie schaffen es Veit, seine Frau Alicia (sie ist Augenoptiker-Meisterin, sowie Farb- und Stilberaterin) und der Sohn Victor-Fabian mit Blanca situationsgerecht und sogar in der Stadtwohnung gut auszukommen? «Um Herausforderungen zu meistern, haben wir alle unsere eigene Herangehensweise. Ich tendiere zu einem akkuraten und eher bestimmenden Beziehungsstil. Meine Frau geht viel kreativer an Lösungsansätze heran, mit zum Teil erstaunlich höheren Erfolgchancen; vor allem wenn ich nicht weiterkomme, unterstützt sie mich mit ihren Ansätzen. Unser Sohn nimmt es eher spielerisch mit Blanca auf. Wenn wir einen neuen Erziehungsvorgang festlegen, setzen wir die Lösungsansätze (akkurat, kreativ oder spielerisch) miteinander fest, welche

in der Folge auch von jedem so umgesetzt werden. Das schätzt Blanca, sie erkennt ihre Lernmomente und ist zufrieden, dass es keine Interpretationskonflikte gibt.»

Auf New Graceland aufmerksam geworden

Veit sei auf einem Spaziergang mit seiner Mama und der Hündin Suk von Christine, eine Bekanntschaft seiner Mama, auf den «Hund» gekommen. Durch dieses Erlebnis stieg sein Interesse und er schaute auf der Website New Graceland nach: «Ich war beim Spaziergang fasziniert vom Charakter von Suk.» Aber was hat ihn dazu bewogen, sich gerade für Blanca zu bewerben? «Nun, die weisse, sportliche Schönheit, ihr Aussehen und ihr Blick, der mehr ausgesagt hat und mich bis heute nicht mehr loslässt und den ich nie mehr missen will!»

War es für dich eine schwere Entscheidung, eine gehörlose Hündin zu adoptieren?

«Nein, es ist einfach ein Umdenken, aber kein Hindernis. Man lernt umdenken und die Hundewelt in einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Wenn man diese Fähigkeit hat und mitnimmt, so ist es ein stetiges Lernen und weiter entwickeln der Vorgehensweise in Sachen Erziehung und Zusammenleben. So auch mit Blanca.»

Welche Herausforderungen hat der Alltag mit sich gebracht?

«Bis jetzt keine. Wie gesagt, man lernt die Welt einfach anders kennen und interpretieren. Die noch fehlende Beziehungsnähe, die mangelnde Akzeptanz und fehlende Rücksichtnahme von manchen Hundehaltern ist ein Grund, weshalb ich Blanca noch an der Leine führe. Denn sie wissen ja nicht, dass Blanca nicht hört, sondern nur auf klare Zeichen mit Sichtkontakt reagiert. Das ist eine Sache von Training und Sensibilisierung als Hundehalter. Taubheit ist keine Einschränkung.»

Würdest du mit dem Wissen, was ihr heute habt, wieder so entscheiden?

«KLAR! Keine Frage. Du gewöhnst dich schnell an eine Verhaltensweise, bei der du in der Rückmeldung des Hundes erkennst, er hat dich verstanden. Wenn nicht, liegt es an dir, seine Aufmerksamkeit zu finden, ohne dass du sie ihm aufzwingst.»



Hat dein Beruf im Umgang mit Blanca geholfen?

«Jein, nicht viel. Wir sind dadurch zwar feinfühler und sensibilisiert, aber eine Hilfe wäre falsch gesagt, da wir mit ihr einfach viel non verbal kommunizieren und versuchen sie zu lesen und zu verstehen.»

Was ist zu beachten, wenn jemand einen gehörlosen/hörschwachen Hund aufnimmt?

Veit zwinkert zu Monika: «Es hilft sehr, eine gute Hundetrainerin zu haben, die mit diesem Defizit umzugehen weiss, qualifiziert ist und sich auskennt. Durch Monika haben wir schnell gelernt, Blanca nicht zu überreizen und ihr genug Raum für sich und Ruhe zu geben. Eine vorhandene Taubheit schärft auf der anderen Seite die Sinnesorgane wie Sehen, Riechen oder die Intuition des Hundes. Er registriert seine Umwelt durch eine Kombination aus visuellem und geschmacklichem Wahrnehmen viel stärker als hörende Hunde.»

Monika, wie arbeitest du in der Hundeschule mit tauben Hunden und mit Blanca?

«Nicht viel anders, wie mit einem hörenden Hund. Das A und O ist allerdings ein gut aufgebauter und ständig eingeforderter Blickkontakt und Orientierung am Menschen. Diese Grundlage ist für einen tauben Hund zwingend, da er mittels Blickkontakt die Signale entgegennehmen kann. Dadurch entstehen ebenfalls eine tiefere Bindung und Vertrauen vom Hund zum Menschen. Das gilt im Übrigen nicht nur für taube Hunde.»

Wie lange benötigt so eine Konditionierungsphase?

«Das ist von Hund zu Hund unterschiedlich und ebenfalls vom Temperament sowie vom Grad der Lernfortschritte abhängig. Du bist als Hundehalter:in gefordert, deinen Hund auf alle möglichen Begegnungen vorzubereiten und ihm stets einen Schritt voraus zu sein. Annäherungen von hinten (z.B. andere Hunde, Velos, Autos etc.) zu

bemerken, um Handeln zu können, denn dein Hund hört dies ja nicht. Eine wichtige Rolle dabei spielt die Schleppe. Ist dein Hund noch nicht so weit, sicher frei zu laufen, oder der Ort, an dem ihr unterwegs seid, bringt Gefahren mit sich, ist es unerlässlich, den tauben Hund mittels Schleppe zu sichern.

Um auf die Frage zurückzukommen; ich kann kein Patentrezept abgeben. Jeder Hund lernt in seinem eigenen Tempo sowie jeder Mensch sein eigenes Tempo im Umgang mit seinem Hund hat. Charakter, Lernerfahrungen und Temperament spielen hierbei wichtige Rollen.»

Monika, wie stellst du fest, ob Hunde gehörlos sind oder werden?

Anzeichen können je nach Rasse eine weisse oder andere ausgefallene Fellfarbe sowie eine helle Augenfarbe sein. Es gibt einige Ursachen wie z.B. falsche Verpaarung der Eltern (Gendefekt/Merle-Gen), Modefarben, Infektionen, Traumas, verstopfter Gehörgang oder einfach ein hohes Alter. Bestimmte Hunderassen sind anfälliger für angeborene Taubheit, andere nicht. Zum Beispiel: Australian Shepherd, Border Collie, Deutsche Dogge, Dalmatiner uvm, ausgenommen sind weisse Schäferhunde, bei ihnen liegt kein Gendefekt vor.

Angeborene Taubheit ist dauerhaft und nicht behandelbar. Hörstörungen sind bereits im Welpenalter feststellbar. Der Züchter weiss in der Regel bei der Abgabe des Welpen, dass dieser taub ist. Kund:innen sollten zwingend darüber informiert werden.»

Was ist deine wichtigste Erkenntnis im Hundetraining?

«Jetzt sind wir beim Punkt: Zuerst trainiere ich den Menschen und dann seinen Schützling!»

Jedes Verhaltenstraining fängt mit einer Selbsterkenntnis an, wie geht es mir? Bin ich hektisch, zerstreut, nervös? Dann wird es mein Hund in der Regel auch sein. Wenn ich für mich klar bin, hat es der Hund einfacher, sich an mir zu orientieren, wenn nicht, wird es schwieriger. Alle Hundehalter:innen sollten vor schwierigen Situationen



oder grundsätzlich vor dem Hundetraining, erst mal in Ruhe durchatmen, «runterfahren» – dann kann trainiert werden.»

Anmerkung Axel B. Bott: «Ich erinnere mich an meine damalige Erfahrung mit meiner Dogge. Nachdem ich sie der Hundeschule übergeben hatte und wieder abholte, musste ich erst ein 14-tägiges Training durchlaufen! Der Hund hätte mich sonst abgelehnt, weil ich aus seiner Sicht als sein Mensch untauglich gewesen wäre. Ich musste lernen, mit dem Hund eine gegenseitige Bedürfnisvereinbarung aufzubauen und bin im Nachhinein sehr dankbar darum. Ohne dieses sich «Einlassen», wäre ich wohl auch überholten Erziehungsmethoden gefolgt. Ich hätte zwar gelobt, aber auch übelst bestraft, weil der Hund nicht gehorcht und nichts begreifen will! Welch ein Irrtum! Der Hund weiss mehr über dich, als du über ihn. Er hat den ganzen Tag Zeit, dich zu studieren und in Verhaltensmuster einzuteilen. Daraus leitet er für sich deine Schwachstellen ab und wie er dich dazu bringt, das zu tun, was er will!»

Was sollte der Mensch also tun?

«Achte als Hundehalter:in auf die Reaktionen deines Schützlings. Nimm als Referenzmassstab selbst eine ruhige, souveräne und gerade Körperhaltung ein. Tritt konsequent und ebenso geradlinig auf. Vermeide jede Unsicherheit oder Ablenkung, bleibe in vereinbarten Zeichenfolgen. Sollte er nicht reagieren, finde neue Resonanzschnittstellen.

Axel B. Bott

Vermeide Reizüberflutung, diese machen Hunde untrainierbar und auf Dauer sogar krank. Selbst ein feuchter Boden leitet mehr Gerüche und kann sein Sinnessystem vom Training ablenken. Lerne dich zu entspannen, dies entspannt auch deinen Hund. Soll sich der Hund am Menschen orientieren, muss man ihm Sicherheit geben und seinen Bedürfnissen gerecht werden.»

Monika, kurz zusammengefasst, was sind deine Erziehungstipps für taube Hunde?

«Die Beziehung des Hund-Mensch-Teams muss über allem stehen. Ein Hund kann bis ins hohe Alter Neues lernen. Wähle eine positiv verstärkte Arbeitsweise, dies bedeutet; Erziehen durch Lob und Motivation. Sei geduldig! Lerne die Sprache deines Hundes kennen und sprich dieselbe Sprache.»

10 Tipps für erfolgreiches Training von gehörlosen Hunden

1. Jedes erwünschte Verhalten wird belohnt.
2. Training immer mit Belohnung und Motivation.
3. Markersignale/Lobwort (Daumen hoch, freundliche Mimik).
4. Vertrauen geben, ruhige Umgebung einrichten, Rückzugsorte anbieten.
5. Management Schleppeleine, konsequente und immer gleiche Anweisungen.
6. Mensch muss bereit sein, Zeit zu investieren und Geduld zu üben.
7. Klare Signale vereinfachen die Kommunikation und das Lernen.
8. Keep it simple, aber auch kreativ.
9. Ein normales Verhalten gegenüber dem Hund, er ist taub, nicht krank.
10. Dem Hund zeigen, dass man vorausschauend handelt, ihn vor Gefahren beschützt und dass es ihm in der Nähe «seiner» Menschen immer am besten geht.

Ihr Nachrichtenmacher. Ihr Medienmacher

Axel B. Bott

- Personen- und Wirtschaftsreportagen
- Pressearbeit • Medienproduktionen
- Verlag und Onlineshop

www.symedya.com

symedya
INFORMATIONSDIENSTE



Für nur
CHF 55.–
pro Jahr

TIERISCH DAS MAGAZIN FÜR DIE GESUNDHEIT UNSERER TIERE GESUND

Für alle, denen die Gesundheit
ihres Tieres am Herzen liegt.

Abonnieren Sie jetzt das neue Magazin
«Tierisch gesund» – die fundierte Gesundheits-
publikation, geschrieben ausschliesslich von
Fachspezialisten der Tiermedizin.

Das bietet Ihnen «Tierisch gesund»:

- » Medizinisches Wissen – verständlich erklärt.
- » Aktuelle Themen rund um die Tier-Gesundheit und das tierische Wohlbefinden.
- » Vorstellen neuer Therapien.
- » Ratgeber über Hilfe aus der Natur – wissenschaftlich fundiert publiziert.
- » Gibt professionelle Gesundheitstipps für Ihr Tier.
- » Informiert über die neusten Entwicklungen und
- » Behandlungsformen der modernen Tiermedizin.
- » Beleuchtet Wege der Alternativ-Medizin.
auf wissenschaftlichem Niveau.
- » U. v. m.



Unsere Aboangebote:

1 Jahr zu CHF 55.– (6 Ausgaben)

2 Jahre zu CHF 98.– (12 Ausgaben)

So erhalten Sie Ihre persönliche
«Tierisch gesund»-Ausgabe
regelmässig in Ihren Briefkasten:
abo@tierischgesund-magazin.ch
www.tierischgesund-magazin.ch/abonnement



Geschichten erzählen



Erzählen Sie uns von Ihren Erlebnissen mit Ihren vierbeinigen Gefährten im #fuerimmerzuhause! Wir freuen uns, von unseren Schützlingen Lustiges, Berührendes und Überraschendes zu erfahren. Schreiben Sie via Mail, Post, Facebook, Instagram oder ins Gästebuch auf unserer Webseite. Ihre Geschichten beweisen, dass sich jede Spende für die Hunde von New Graceland lohnt!

Wir brauchen Ihre Spende

Raiffeisenbank: IBAN CH39 8080 8003 9298 0919 3

Postkonto: IBAN CH76 0900 0000 8537 5029 2

Auslandzahlungen in Euro:

Raiffeisenbank: IBAN CH22 8080 8007 5463 1743 8

BIC/Swift Code: RAIFCH22744



Code scannen
und gleich online
spenden.